



## Listenhunde - vom Sinn und Unsinn der Rasselisten

*Übergewicht  
bei Katzen -  
Gezielt abneh-  
men, Gewicht  
halten*



### **Adam läuft**

Fast 400 km für die TIER-  
SCHUTZLIGA gewandert

### **Haarklein erklärt**

Den Fellwechsel richtig  
unterstützen

### **Notfellchen Józsi**

Vom Straßenhund zum  
Gentleman



Viele  
Katzenbabys  
suchen noch  
ein neues  
Heim.

Foto: iStock-1160261821 © Prystai

## Endlich Herbst, es wird ruhiger

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde,

gerade die Sommermonate sind es, die unserem ganzen TIERSCHUTZ-LIGA-Team immer sehr viel abverlangen. Einerseits, weil durch die saisonal bedingt höhere Anzahl der zu versorgenden Tiere auf jeden Einzelnen deutlich mehr Arbeit zukommt. Denn im späten Frühjahr und Sommer, wenn die vielen kleinen Kätzchen geboren werden, überschwemmt eine Flut von Tierkindern unsere Tierheime. Diese Babys müssen dann zusätzlich zu den ohnehin zu betreuenden Tieren auch noch versorgt und von Hand aufgezogen werden. Andererseits ist es auch der medizinische Zustand mancher Tiere, der unser Team psychisch sehr belastet. Denn ganz gleich, wie sehr wir uns bemühen: Wir können nicht alle retten. Mit jeder Fellnase, für die wir nicht

mehr tun können, als sie friedlich gehen zu lassen, schwindet die Kraft der betroffenen Pfleger. Jeder Verlust ist einer zu viel. Jeder Verlust nagt und lässt sie grübeln, ob man etwas falsch gemacht hat oder mehr hätte tun können. Das zehrt am ganzen Team. Dieses Jahr warf und wirft uns Corona auch noch zusätzlich Knüppel zwischen die Beine und verlangt unsere ganze Aufmerksamkeit. Nun ist der Sommer vorbei, der Herbst beginnt und lässt uns etwas aufatmen. Die Anzahl der zu uns gebrachten Tierbabys lässt nach, die Sommerferien sind vorbei und die besinnliche und kuschelige Zeit kommt auf uns zu. In dieser Zeit versuchen wir nun, alle verbliebenen Jungkatzen in gute Familien zu vermitteln. Auch ist jetzt die Zeit für notwendige

Handwerksarbeiten und weitere Projekte gekommen: Zum Beispiel den Bau von zwei neuen Kleintiergehegen, eines Hunde-Begegnungszentrums mit Flohmarkt und einer Waschküche für Netzschkau. Unser größtes Projekt ist der neue Hundetrakt in Bückeberg. In Anbetracht all dessen gilt: „Ärmel hoch und anpacken!“. Und: Ohne Sie und Ihre Unterstützung bekommen wir das nicht hin. Daher freuen wir uns sehr darüber, Sie mit an Bord zu haben.

Herzlichst, Ihre

  
Angela Ortman, Chefredakteurin

... und das komplette Team der  
TIERSCHUTZLIGA

# Inhalt

## UNSERE TIERHEIME

Wir retten wo wir können **04**  
TIERSCHUTZLIGA-Dorf

Zuhause gesucht **06**  
Tierheim Wollaberg

Ausbildung bei der TIERSCHUTZLIGA **07**  
Tierschutzhof Wardenburg

Der Mensch und sein Hund **08**  
Tierparadies Breitenberg

Listenhunde **10**  
Tierheim Bückeberg

Zuhause gesucht **12**  
Tierheim Unterheinsdorf

Ein neuer Stall dank Ihrer Hilfe **13**  
Kleintierstation Freising

Adam läuft **14**  
Fast 400 km für die TIERSCHUTZLIGA gewandert

## RATGEBER

Bunter Herbst **17**  
- gefährlicher Herbst

Mein Hund ist ein Stalker **18**  
Mit Training zur gesunden Bindung

Haarklein erklärt **20**  
Den Fellwechsel richtig unterstützen

Fit durch den Winter **22**  
Tipps für Freigänger-Katzen

Übergewicht bei Katzen **24**  
Gezielt abnehmen - Gewicht halten

**PROJEKTE** **26**

**PATIENTIERE** **28**  
Spike, Nady und Maya

**NOTFELLCHEN** **30**

Jószí - Vom Straßenhund zum Gentleman

**BOTSCHAFTEN** **31**  
Murmel im Glück

**4KIDS** **32**  
Spaß für junge Tierschützer



Gerne können Sie uns einen Leserbrief oder ein Feedback zur Tierrundschau senden. Unsere Anschrift finden Sie auf Seite 34. Oder schreiben Sie eine E-Mail an: [info@tierschutzliga.de](mailto:info@tierschutzliga.de)



Shila

Seit mehr als 30 Jahren setzt sich die TIERSCHUTZLIGA für **Tierschutz** ein. Mehr noch: Für **Tiergeborgenheit** über die Standards von Tierheimen hinaus. Denn wir betrachten Tiere als Gefährten des Menschen. So handeln wir ganz konkret in unseren eigenen Einrichtungen. Und dafür setzen wir uns auch in der Gesellschaft ein. **In 11 Tierheimen arbeiten an die 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie freiwillige Helfer und Tierärzte deutschlandweit jeden Tag daran, Heimtieren Gesundheit und Geborgenheit zu sichern. Wir arbeiten stets daran, alle Aktivitäten, Abläufe und Angebote bestmöglich zu gestalten – und immer noch ein bisschen besser zu machen.**



Sparky



Milli

**Bitte spenden Sie jetzt für diese Tiere in Not! Vielen Dank!**

# Wir retten wo wir können

## Drei von vielen Schicksalen

### Verletzte Katze in den Wald geworfen

Bei diesem Bericht einer Autofahrerin gefror uns das Blut in den Adern: Nachts läuft ihr eine Katze plötzlich vor das Auto. Sofort kümmert sie sich um das am Boden liegende Tier. Während sie noch versucht herauszufinden, wie schwer die Verletzungen der Kleinen sind, tritt auch schon der Besitzer hinzu, packt seine Katze im Nacken – und wirft sie in den Wald. Und der entgeisterten Autofahrerin schleudert er den lapidaren Kommentar ins Gesicht: „Das erledigt sich von selbst!“ Und schon zieht er davon. Die Autofahrerin ist so schockiert, dass sie sich nicht bewegen, geschweige denn fahren kann. Zum Glück! Denn bald darauf schleppt sich die Katze taumelnd zurück auf die Straße – und die Autofahrerin bringt die tapfere Kleine schnellstens zu uns ins TIERSCHUTZLIGA-Dorf.

Wir haben Shila, so nennen wir die Mieze nun, sofort in die Tierklinik gebracht. Ergebnis der Untersuchung: Sie hat einen schweren Schock, einen Schädelbruch und Einblutungen im Gehirn. Allerdings sind ihre Chancen auf Heilung glücklicherweise hoch und sie kann trotz der schweren Verletzungen wieder gesund werden. Die gesamte medizinische Behandlung wird ca. 500 Euro kosten. Daher sind wir nun auf Ihre Hilfe angewiesen. Bitte spenden Sie 5, 10, oder gar 25 Euro für die Behandlungskosten. So helfen Sie Shila auf ihrem Weg in ein gesundes Leben. Und hoffentlich können wir sie dann schon bald in ein liebevolles Zuhause vermitteln. Gegen den Besitzer haben wir natürlich Anzeige erstattet!

### Hund mit zerschmettertem Hinterbein

Noch ein schwerer Autounfall: Mit zerschmettertem Hinterbein wurde ein gechippter, aber nicht registrierter Hund zu uns gebracht. Unsere Tierärztin tat alles, um ihn zu versorgen und ihm so vor allem erst einmal die Schmerzen zu nehmen. Weil ein verletzter Hund den Trost seines Besitzers dringend benötigt, haben wir sein Foto auf Facebook gepostet. Dank vieler Hinweise konnten wir die Spur zum Halter aufnehmen und erfuhren zudem: Hund und Halter sind dem Ordnungsamt wohlbekannt. Und es war auch nicht der erste schmerzhafteste Zusammenstoß mit einem Auto. Weil der Hund ständig streunt, hat das Ordnungsamt dem Besitzer längst Auflagen erteilt – doch ihm ist das offenbar vollkommen egal. Wir haben den leidenden Hund in der Tierklinik operieren lassen. Diese Behandlung kostete ca. 1.000 Euro, die wir jetzt irgendwie zusammenbekommen müssen. Der Besitzer hat sich bis heute nicht bei uns gemeldet. Daher ist eine Kostenübernahme durch ihn vorerst nicht zu erwarten. Daher zählen wir jetzt auf Ihre Zuwendung! Bitte spenden Sie 5, 10 oder gar 25 Euro für den

Wir begrüßen unsere neuen Azubis im TIERSCHUTZLIGA-Dorf! V.l.n.r.: Marco Blumhagen (Ausbilder), Angelina Zoe Schönemann (15 J.), John Carlo Schmidt (18 J.), Jenny Stark (18 J.), Dr. Annett Stange (Tierheim-Leiterin), Max Marschang (19 J.), Simone Ertel (Ausbilderin)



Ärmsten. Was mit dem Patienten nun geschieht, liegt in der Hand des Veterinäramts. Schließlich steht hier die Gefährdung des Tierwohls im Raum.

### Schrecklich verwahrloste Katze aufgenommen

Milli saß mitten auf einer Straße in Cottbus: stark abgemagert, übersät von Fliegen und bewohnt von Millionen Flöhen. Mit eingewachsenen Krallen, völlig vereiterten Zähnen, einem Tumor am Bauch und einem vom Krebs abgefressenen Ohr. Diese Katze erschien uns so, als sei sie unvermeidbar dem Tode geweiht. Doch zu unserer großen Überraschung frisst sie gut und ihre Blutwerte sind nicht nur bestens, sondern regelrecht super! Deshalb hat sie ganz bestimmt noch etliche schöne Lebensjahre vor sich. Die Kleine benötigt jetzt ganz dringend eine umfassende medizinische Versorgung: Wir möchten ihre Zähne machen lassen, auch den Tumor entfernen und das Ohr behandeln lassen. Wenn das alles überstanden ist, kann die liebe Süße wieder ein richtig gutes Katzenleben führen. Diese Behandlungen werden ca. 600 Euro kosten. Bitte unterstützen Sie die arme Kleine mit 5, 10 oder gar 25 Euro.

## Zuhause gesucht

### Hunde aus dem Tierheim Wollaberg

#### Yoda sucht hundeerfahrene Menschen

Yoda kam nach einem Beißvorfall zu uns. Vermutlich sind die Hormone mit ihm durchgegangen. Bei uns verhält er sich vorbildlich. Er ist ein sensibles Riesensensiblen. Vertraut er nach etwas Aufwärmzeit einem Menschen, sucht er viel Nähe und braucht dann eine souveräne, konsequente sowie liebevolle Führungsperson. Die Grundkommandos befolgt er inzwischen zuverlässig. Mit Hündinnen kommt er einigermaßen klar, Rüden akzeptiert er gar nicht. Toll für ihn wäre ein hundeerfahrenes Zuhause, am besten als Einzelhund mit großem, eingezäuntem Grundstück zum Toben. Kinder mag er nicht. Vor einer Vermittlung sollten Sie Yoda einige Male besuchen und mit ihm Gassi gehen. Er wird geimpft und gechipt für 250,-€ Schutzgebühr nach positiver Vorkontrolle abgegeben.

#### Molly sucht ihr Traumzuhause

Molly stammt aus einem ungarischen Tierheim. Weil sie dort seit 4 Jahren ohne Chance auf Vermittlung lebte, haben wir sie zu uns geholt. Typisch Shar Pei zeigt sie sich neuen Menschen gegenüber zunächst neutral und wird erst langsam mit ihnen warm. Dann allerdings zeigt Molly ihre große Freude und ist absolut verschmust. Allein bleibt sie nicht gern und bellt dann laut – doch das lässt sich trainieren. Sie kann nur als Einzelhund gehalten werden. Über kurz oder lang wird sie ihr Augenlicht verlieren. Noch kann sie sich orientieren, doch eines Tages wird sie vollständig blind sein, womit Hunde erfahrungsgemäß hervorragend zurechtkommen. Mit größeren, vernünftigen Kindern versteht sie sich. Sie wird geimpft, gechipt und kastriert nach positiver Vorkontrolle für 250,-€ Schutzgebühr abgegeben.

#### Naeli sucht erfahrene Hundehalter

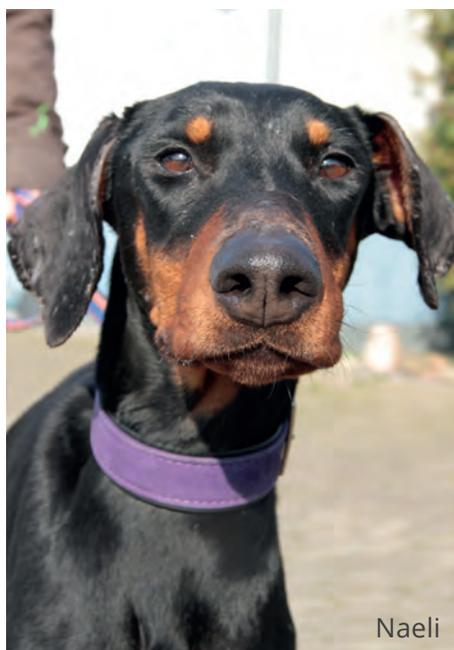
Naeli kam aus schlechter Haltung in unsere Obhut und wog bei ihrer Ankunft gerade einmal 16 kg. Mittlerweile wiegt sie schon 22 kg und wir päppeln sie weiter auf. Sie ist eine selbstbewusste und offene Hündin, die nun die Welt erobern möchte. Da sie bei Ihren Vorbesitzern von anderen Hunden gemobbt wurde, hält sie nichts von anderen Vierbeinern. In ihrem neuen Zuhause sollte sie Einzelprinzessin sein, auch ohne Katzen und Kleintiere. Bei Fremden, vor allem Männern, ist sie anfangs etwas skeptisch, taut aber schnell auf und ist dann ein tolles Dobi-Mädel. Interessenten sollten vorab einige Besuche bei Naeli einplanen. Nach vorheriger Platzkontrolle geben wir sie geimpft und gechipt für 250,-€ Schutzgebühr an hundeerfahrene Menschen mit Herz und Verstand ab.



Yoda



Molly



Naeli

#### Yoda

Doggen-Mix  
(WH112/19)  
männlich  
kastriert  
Geb.: 07/2018

#### Molly

Shar Pei  
(WH121/20)  
weiblich  
kastriert  
Geb.: 01.10.2012

#### Naeli

Dobermann  
(WH091/20)  
weiblich  
kastriert  
Geb.: 2018



## Ausbildung bei der TIERSCHUTZLIGA Mein erstes Jahr auf dem Tierschutzhof Wardenburg

Hallo! Ich bin Chiara-Noelle, 20 Jahre alt und mache seit August 2019 meine Ausbildung zur Tierpflegerin mit der Fachrichtung Tierheim- und Tierpension. Hier auf dem Tierschutzhof Wardenburg in der Nähe von Oldenburg kümmern wir uns hauptsächlich um Ponys, Hunde, Katzen und Hühner. Viele unserer tierischen Bewohner sind schon sehr alt und teilweise krank. Für mich stand schon immer fest, später einmal mit Tieren arbeiten zu wollen. Denn ich bin mit verschiedensten Tieren aufgewachsen und habe von klein an gelernt, wie man für ihr Wohl sorgt. Zudem arbeite ich sehr gerne an der frischen Luft. In meiner Ausbildung habe ich sehr abwechslungsreiche Aufgaben, von der Futterzubereitung bis zur Medikamentengabe. Und natürlich die Pflege der verschiedenen Tiere und die Reinigung sowie Desinfektion der Tierunterkünfte. Und wenn mal wieder der Hufschmied, der Pferde Zahnarzt oder der Tierarzt kommen, assistiere ich ihnen. Aktuell bin ich meist im Pferdebereich eingesetzt. Hier dauert ein Arbeitstag in der Regel von 7:30 Uhr bis 17:00 Uhr. Besonders an dem Beruf gefällt mir der Kontakt zu den Tieren. Es ist auch schön zu sehen, wenn diese in eine tolle Familie vermittelt werden. Vor allem, wenn sie vorher ein eher weniger schönes Leben hatten. Toll ist es auch zu erleben, wie sich der Zustand von Ponys bessert, sie sich erholen und an Lebensmut dazugewinnen, nachdem sie in einem schlechten Zustand auf unseren Hof gekommen waren und wir sie wochenlang aufpäppeln mussten. Jedoch gibt es auch Schattenseiten in diesem Beruf: die Euthanasie eines geliebten Schützlings! Sowas lässt mich natürlich nicht kalt. Meine Berufsschule ist in Potsdam-Mittelmark, die Ausbildung erfolgt dort im Blockunterricht, etwa alle drei Wochen. Dort sind diejenigen, die eine längere Anfahrt haben, in einem Wohnheim untergebracht. Jeweils 2 – 3 Auszubildende teilen sich ein Zimmer. Im Unterricht

erfahren wir alles über die grundlegendsten Vorgänge. Dazu gehören Pflege, Ernährung, Haltung und Anatomie der Lebewesen, auch Umweltschutz und rechtliche sowie wirtschaftliche Dinge. Auf dem Tierschutzhof Wardenburg bin ich Teil eines besonderen Teams, das mich sehr freundlich aufgenommen hat. Ich freue mich auf die nächsten Ausbildungsjahre.

Chiara-Noelle Jokel,  
Auszubildende im 2. Lehrjahr,  
Tierschutzhof Wardenburg



# Der Mensch und sein Hund

## Beziehung - Bindung - Erziehung

### Was ist eine soziale Beziehung?

Hunde begegnen sich auf einer Wiese. Nicht jeder Hund wird auf die gleiche Weise, sondern ganz individuell begrüßt – je nach Beziehungsstatus distanziert und vorsichtig oder freudig auffordernd. Warum? Die Art der Begrüßung ist abhängig vom Beziehungsstatus... Kennen sich die Hunde? Haben sie schon Erfahrungen miteinander gemacht? Welche – gute oder schlechte? Ist das Verhalten des anderen Hundes/Menschen vorhersehbar? Sobald man mit einem Individuum in vorhersehbarer Weise Kontakt austauscht, sich diese Kontaktmuster wiederholen und sich von Verhaltensweisen anderer Individuen unterscheiden, dann wird dieses Individuum zum Sozialpartner und dann spricht man von „Beziehung“. Solche Beziehungen sind funktional, sie verfolgen ein gemeinsames Ziel und die Beteiligten profitieren von dieser Beziehung. Die Mensch-Hund-Beziehung beruht auf sozialer Harmonie. Soziale Harmonie lässt sich nicht durch logisch-mathematische Intelligenz, sondern fast ausschließlich durch emotionale Intelligenz erreichen. Logische Intelligenz beinhaltet Wissen aneignen, Zusammenhänge erkennen, berechnen, verstehen, Fakten erarbeiten. Wir sprechen von KONDITIONIEREN. Emotionale Intelligenz bedeutet emotionale Selbstwahrnehmung und Selbstbeherrschung, die Fähigkeit



zur Motivation, Empathie, Intuition, Freude am Leben eben SOZIALE KOMPETENZ. Die Mensch-Hund-Beziehung gründet auf einer verlässlichen Bindung beider Beziehungspartner. Der Mensch stellt die grundlegende Befriedigung der Bedürfnisse des Hundes wie Futter, Schlafplatz, Auslauf, Sozialkontakte, Auslastung und Beschäftigung, aber auch Erziehung sicher.

### Soziale Werte

Das Konzept der „wertvollen Beziehungen“ nach dem Verhaltensbiologen Hans Kummer belegt, dass in die Pflege wertvoller Beziehungen mehr investiert wird, sei es durch Körperpflege, Unterstützung gegen Rivalen, gemeinsames Stressmanagement, etc. Darum betrachten wir nun hier welche Faktoren eine Bindung des Hundes an den Menschen fördern:

### Bindungsförderer Attraktivität

Attraktivität des Menschen mittels Nahrungserwerb, abwechslungsreicher Spaziergänge, gemeinsamer Beschäftigung, Spielen, Toben, Scherzen, Körperpflege und Kuschneln. Aber bitte nicht überfordern! Maximal 2,5 Stunden am Tag reichen aus. Und noch etwas! Es ist bereits nachgewiesen, dass die Qualität der Mensch-Hund-Beziehung nicht davon abhängt, ob der Hund z.B. als „Rettungs-, Schutzdiensthund oder Sportkumpel beim Agility“ arbeitet oder nur ganz brav ein Familienhund ist. „Trainierte“ Hunde zeigen nicht mehr Bindungsqualität als Familienhunde!

### Bindungsförderer Vertrautheit und Verlässlichkeit

Menschen, die inkonsequent, planlos und wenig vorhersehbar sind, sorgen bei ihrem Vierbeiner für Verunsicherung. Sicherheit ist die wichtigste Anforderung, die ein Tier an seine Umwelt stellt. Menschen, die ihrem Hund Sicherheit vermitteln, die sich vorhersehbar verhalten, verschaffen dem Hund Vorteile bei der Stressbewältigung und bei der Vorhersehbarkeit möglicher Gefahren.



### **Bindungsförderer Erträglichkeit**

Ein Punkt, der momentan im Mittelpunkt der wissenschaftlichen Untersuchungen steht! Es geht hierbei darum, wie unsere eigenen Eigenschaften als Hundehalter die Persönlichkeitsentwicklung und Art der Bindung des Hundes beeinflussen. Wann ist der Hund das Spiegelbild von uns?!

### **Bindungsförderer Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit**

Hunde sind Sozialpartner! Bindungspartner sind nur schwer austauschbar. Wie beeinflussen der Beruf, die Familie, Krankheiten und andere Widrigkeiten die Betreuung des Hundes? Ist die Hauptbezugsperson ausreichend verfügbar? Wie lange ist der Hund alleine bzw. ohne Betreuung und Beschäftigung, lebt er im Familienmittelpunkt oder im Zwinger oder Garten? Aber aufpassen! – Soziale Bindung entsteht eigendynamisch! Sie entsteht nicht durch permanentes Bemühen des Zweibeiners! Ganz oft hemmen die Signale des Menschen den Hund oder der Hund ist übersättigt. Die Basis der Mensch-Hund-Beziehung entsteht im häuslichen Bereich. Hier ist es wichtig durch individuelle Einteilungen von Privilegien, Regeln und Grenzen auf die jeweiligen Verhaltensweisen des Hundes zu reagieren. Hausstandsregeln können hier sehr hilfreich sein.

### **Erziehung**

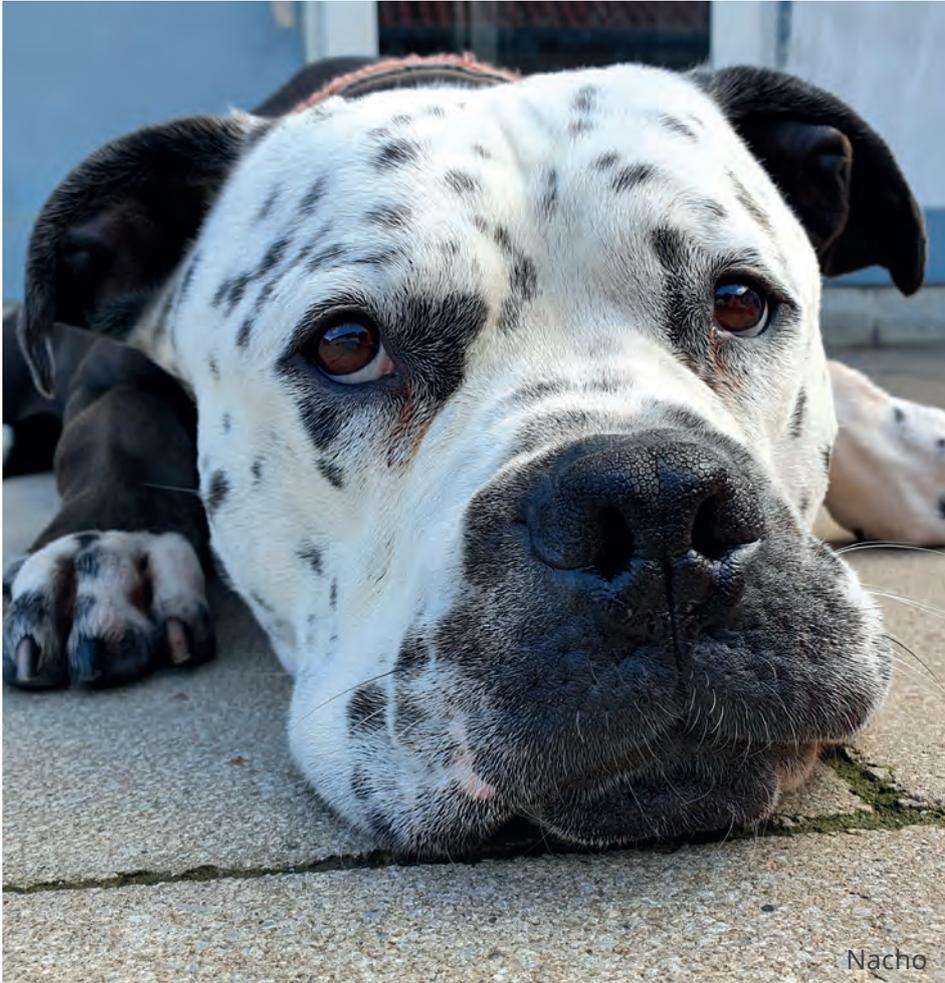
Eine gute Erziehung optimiert die Lebensqualität des

Hundes! Aber: Zuviel Stress und Druck reduzieren die Lebensqualität des Hundes. Es entstehen Angst und Zwang als Ergebnis dieser zwangsbetonten Hundeerziehung. Stress- und Druckvermeidung, sog. „Wattebäuschchen werfen“ reduzieren die Lebensqualität des Hundes ebenfalls durch fehlende Struktur, Frustrationstoleranz und Impulskontrolle. Die Lösung ist eine autoritative Erziehung: Liebevoller Konsequenz mit deutlichen Abbruchsignalen und wohlwollendes Lob bei positiver Reaktion des Hundes garantieren Zufriedenheit des Hundes und seine Orientierung am Menschen. Und noch ein wichtiger Denkansatz: Die Mensch-Hund-Beziehung im Konflikt zwischen Leckerli und Führung? Leckerchen dienen der Konfliktvermeidung und der Linderung von Stress, falls der Hund überhaupt noch fressen kann vor Aufregung. Soziale Führung dient der Konfliktbewältigung und damit der Stressbewältigung.

Fazit: Eigenschaften einer exklusiven Bindung zwischen Ihnen und Ihrem Hund sind zusammengefasst, dass Ihr Hund Ihre Nähe sucht und Sie ihm eine sichere Basis und ein sicherer Hafen sind!

Beate Hensler, Tierparadies Breitenberg  
Quellen: Thomas Baumann, Dr. Udo Gansloßer, Kate Kitchenham, Mary Ainsworth





Eine Rasseliste ist im Kontext der Hundehaltung eine Liste von Hunderassen, die rassebedingt als gefährlich angesehen werden oder deren Gefährlichkeit vermutet wird („Kampfhunde“, gefährliche Hunde). Von den Rasselisten erfasste Hunde werden als Listenhund bezeichnet; für ihre Haltung gelten verschiedene

## Listenhunde

### Vom Sinn und Unsinn der Rasselisten

Über die sogenannten Kampfhunde existieren viele Mythen, wie eine Beißkraft von 2 Tonnen von den Kampfhundgegnern; sowie, dass sie eigentlich Kampfschmuser sind und keiner Fliege etwas zuleide tun, von den Kampfhundliebhabern. Dies sind Hunde, die sehr oft unverschuldet im Tierheim landen. Sei es, weil sie als typischer Boxer-Labrador verkauft oder gekauft werden, illegal eingeführt wurden in ein Bundesland mit heftigen Auflagen oder gar einem Haltungsverbot, oder weil ganz einfach der Mensch in der Erziehung versagt hat. Leider müssen wir sagen, dass das größte Problem tatsächlich die illegale Anschaffung ist: Dann tauchen sie nachts plötzlich in Städten auf, in denen es diese Hunde offiziell nicht gibt, begleitet (Achtung: Klischee!) von den breitschultrigen, tätowierten Typen in Lederjacke, die ihr Ego

Einschränkungen, die sich je nach örtlichen Gegebenheiten unterscheiden können. Auch die Bezeichnung „Anlagehund“ ist verbreitet und darauf zurückzuführen, dass Rasselisten teilweise in den Anlagen zu den entsprechenden Gesetzen oder Verordnungen veröffentlicht wurden. Quelle: Wikipedia

durch den Hund pushen. Am besten ist es, wenn der Hund ebenso breitschultrig in der Leine hängt, so dass es so erscheint, als gingen Herrchen und Hund gemeinsam ins Fitnessstudio. In diversen Gruppen der sozialen Medien sieht man sie posieren. Dort zeigen sie Videos von in Bäumen aufgehängten Autoreifen an denen Pitts, Staffs etc. zerrern, zur Belustigung der Filmenden und Folgenden und zur angeblichen „Auslastung“ des Hundes. Oder sie werden stundenlang mit Quietschbällen bespaßt und somit getriggert (was grundsätzlich mit fast jedem Hund geht!). Man verpaart diese Hunde aufgrund des Aussehens, um noch ordentlich Kohle zu scheffeln. Da ist die Farbe wichtig, die Figur. Nach dem Charakter der Elterntiere schaut dort keiner. Und auch dann kann es in die Hose gehen, wenn diese Hunde in Hände kommen, die nicht mit ihnen umzugehen wissen. Dann ist das Kind schnell in den Brunnen gefallen oder im schlimmsten Fall gebissen. Dann geht man dazu über, um die gelisteten Hunde drumherum zu züchten: kleiner, größer, andere Namen, aber vom Aussehen ähnlich. Grundgerüst der neuen Rassen sind aber die alten. Dann ist das Geschrei groß, wenn der Miniature Bullterrier zu groß wächst, denn dann ist es ein Bullterrier und steht somit auf der Liste der Kampfhunde. Und nun? Auflagen erfüllen? Abgeben? Zumal jedem, der eine neue Rasse in einem Bundesland mit Liste adoptieren möchte, sich darüber klar sein sollte, dass – auch aus dem oben genannten Grund, dass der Grundstein die alten Rassen sind – der Zusatz aus der

Hundeverordnung zum Tragen kommen kann: „Verboten sind ... sowie deren Kreuzungen untereinander oder mit anderen Hunden.“ Schnell kann die Gemeinde vor der Tür stehen und einen Gentest verlangen, der ausschließt, dass in dem vorhandenen Tier ein Kampfhund steckt. Ist dies nicht widerlegbar, kann es passieren, dass der Hund schneller eingezogen ist, als man bis drei zählen kann. Die in Deutschland existierende Szene von Hundekämpfen lassen wir heute mal außen vor, denn diese Hunde sieht man wirklich nicht, da sie einfach nur zur Geldmacherei in irgendwelchen Verschlügen gehalten werden. Hat uns 2001 nichts gelehrt? Sind die Schlagzeilen nicht groß genug, wenn mal wieder ein Kind gebissen wird? Dann geht der Shitstorm wieder los. Und die „Anhänger“ der Rasse schieben den Eltern des Kindes die Schuld in die Schuhe. Dann ist der Zeitpunkt gekommen, an dem sie im Tierheim landen, entweder weil sie illegal gehalten werden (die Mehrheit) oder im schlimmsten Fall gebissen haben (die wenigsten). Oder sie werden als Babys, viel zu jung, am liebsten schon mit abgeschnittenen Ohren an den Grenzen beschlagnahmt. Wir hier in Niedersachsen haben das große Glück, keiner Rasseliste zu unterliegen und können diese armen Hunde dann zu uns nehmen und in ein verantwortungsvolles Zuhause vermitteln.

Wenn sie allerdings gebissen haben und von Amtswegen eingestuft sind, wird es auch für uns schwierig. Auf der anderen Seite kennen wir sehr viele tolle, gut erzogene und soziale Kampfhunde, weil wir uns mit der Thematik um sie befassen und auch entsprechende Kontakte zu tollen Kampfhundbesitzern haben. Diese Leute stehen dazu, was am Ende ihrer Leine läuft und können auch damit leben, angefeindet zu werden. Und sie kämpfen dafür, dass das Image vom „Kampfhund“ zum „Hund“ geht.

Wenn wir die Kirche im Dorf lassen, können wir über Kampfhunde eines sagen: sie sind Hunde. Hunde mit eigenem Charakter, wie jeder andere Hund auch. Gut oder schlecht erzogen, wie jeder andere Hund auch. Nett oder weniger nett, wie jeder andere Hund auch. Denn in den Tierheimen sitzen nicht nur die Kampfhunde mit Gepäck, sondern eine viel größere Anzahl an Hunden verschiedenster Rassen mit Gepäck, welches teilweise schwerer wiegt, als zwei Kampfhunde zusammen. Und ja, auch wir vermitteln diese Hunde mal an breitschultrige und tätowierte Typen, diese haben aber selbst genug Biss und benötigen keinen Hund, der für sie einsteht.

Tanja Tiedtke,  
Tierheim Bückeberg



Bella



Das Herz von Maria Plattner, unserer neuen Auszubildenden in Bückeberg, schlägt wirklich für Tiere! Das hat sie bereits während eines dreimonatigen Praktikums gezeigt. Und weil sie den Beruf der Tierpflegerin nun von der Pike auf erlernen möchte, hat sie im August ihre Ausbildung bei uns begonnen. Herzlich Willkommen, Maria!

## Zuhause gesucht

### Hunde aus dem Tierheim Unterheinsdorf

#### Helmut möchte mit Hannelore zusammen bleiben

Helmut lebte mit Hannelore bei einer alten Dame, bis diese ins Seniorenheim kam – und die beiden Hunde zu uns. Er ist fremden Menschen gegenüber nur kurz misstrauisch. Hannelore ist sein Schatz, doch auf andere Hunde kann er gut verzichten. Er kennt keine Wohnungshaltung, benimmt sich aber bei uns im Zimmer vorbildlich, ist stubenrein und wachsam. Könnte er in seinem neuen Zuhause viel draußen sein, wäre das gut. Gerade bringen wir ihm das Hunde-Einmaleins und den Gang an der Leine bei. Für eine Familie mit kleinen Kindern ist er nicht geeignet. Schön wäre es, wenn er mit Hanni zusammenbleiben könnte, denn sie gibt ihm Sicherheit.

#### Hannelore liebt ihren Helmut

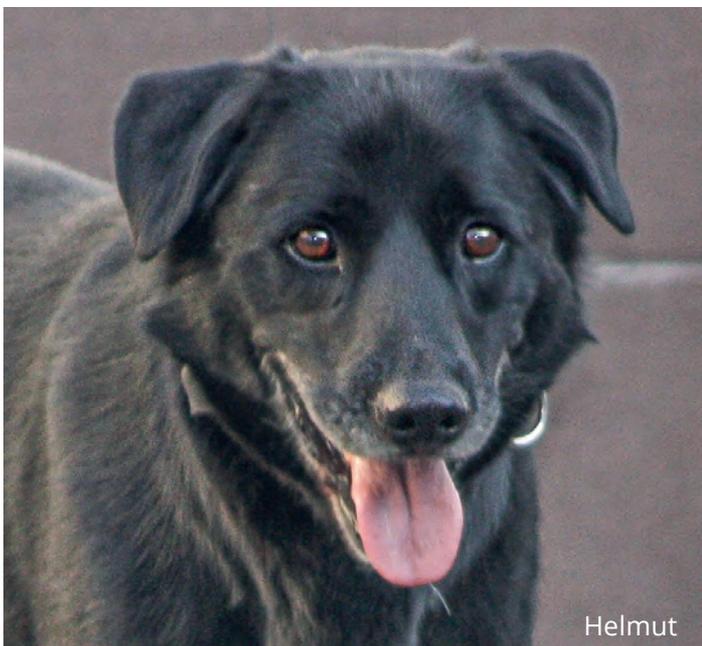
Hanni ist Helmut's Freundin. Sie sind sich sehr ähnlich: Auch sie braucht etwas Zeit, um sich fremden Menschen gegenüber zu öffnen, kann auf andere Hunde gut verzichten, ist stubenrein sowie wachsam und würde im neuen Zuhause gern viel draußen sein. Gerade gewöhnen wir sie an die Leine, Kommandos und das Hunde-Einmaleins. Wir vermitteln sie nicht in eine Familie mit kleinen Kindern. Vielleicht haben Sie Platz für Hanni und Helmut? Beide zu übernehmen ist keine Bedingung, doch schön wäre es.

#### Vernachlässigter Cole sucht Garten

Cole kam zu uns, da er bisher nicht gut versorgt wurde. Seine anfängliche Scheu vor fremden Menschen legt sich schnell, mit Artgenossen kommt er gut aus. Er ist stubenrein, kennt aber noch nicht das Leben in einer Wohnung. Ein Garten wäre toll für ihn. An Kinder ist er gewöhnt, allerdings wissen wir noch nicht, ob er mit Kleintieren, Katzen und Geflügel auskommt. Cole ist wachsam und passt gut auf Haus und Hof auf. Wer bringt ihm das Hunde-Einmaleins bei und führt ihn sicher durch den Alltag?



Hannelore



Helmut



Cole

#### Helmut

Labrador  
(UH031/20)  
männl./kastriert  
Geboren: 2012

#### Hannelore

Retriever-Mix  
(UH030/20)  
weibl./kastriert  
Geboren: 2016

#### Cole

Labrador-  
Appenzeller Mix  
(UH033/20)  
männl./kastriert  
Geboren: 2019



## Kleintierstation Freising Ein neuer Stall dank Ihrer Hilfe

Die Situation bei uns in der Kleintierstation Freising war wirklich schlimm: Der Stall war in einem erbärmlichen Zustand und uns fehlten Quarantäne-Boxen. Die benötigen wir, weil die zu uns kommenden Tiere häufig in einem erbärmlichen Zustand sind. So wie das TIER-SCHUTZLIGA-Dorf bestens vorbereitet ist auf traumatisierte Hunde und der Tierschutzhof Wardenburg auf Pferde, sind wir spezialisiert auf Kleintiere, Kaninchen und Meerschweinchen. Meistens wurden diese Tiere vernachlässigt, sind deshalb sehr krank und müssen zuallererst in Quarantäne. Eins können wir heute schon mal freudig verkünden: Der neue Stall steht! Dank Ihrer Spenden und vieler zupackender Helfer.

**Vielen, vielen Dank an Sie alle!**

### Abschied von einem treuen Helfer

Franz war für die Nagerstation Freising ein wahrer Segen. 10 Jahre lang hat er an meiner Seite als eine Art „Hausmann für alles“ ganz Wesentliches für die Katzen- und Kleintierstation geleistet. Wenn im Stall etwas kaputt ging, hat Franz es ganz fix wieder gerichtet. Und er hat sehr viele Kontakte hergestellt, durch die ich im Herbst und Winter Nahrung für die Nager bekomme. Gemeinsam sind wir auf die Felder gefahren, um das Grünzeug zu holen, das die Bauern nicht mehr benötigten. Was wir vor dem Unterpflügen einsammeln konnten, ergab immer Futter für drei Monate. Auch die Hütte, in der alles lagert, hat er gebaut. Franz war ein wirklicher Kümmerer. Weil es beim Tierarzt so wenig Parkplätze gibt, hat er mich mit unzähligen Tieren dorthin gefahren und im Auto auf mich gewartet, um einen Strafzettel zu vermeiden. Im vergangenen Jahr kam dann im September der Schock. Er konnte nicht mehr in die Station kommen, weil ihn eine unheilbare Krankheit zu sehr schwächte. Wie sehr seine helfenden Hände gefehlt haben, hat sich schon gleich wenige Wochen darauf gezeigt. Denn im Oktober musste ich die Katzenstation aufgeben, ohne seine Hilfe war das nicht mehr zu schaffen. Doch weil Franz eine so hervorragend vorausschauende Arbeit für die Nager geleistet hat, läuft deren Versorgung recht gut.

Zwar war ich auf die Nachricht seines Todes vorbereitet, trotzdem traf sie mich sehr tief. Franz, ich vermisse dich. Vielen Dank für alles!  
Anita Kiermeier



**Francesco Nobile**

12. Juni 1949 - 23. Mai 2020



Christin Körner und Adam bei einer wohlverdienten Pause nach ca. 200 Kilometern im TIERSCHUTZLIGA-Dorf

## „Adam läuft...“

### Wow! Fast 400 Kilometer für die TIERSCHUTZLIGA gewandert

„Wir sind jetzt wieder seit einigen Tagen zurück in Leipzig und irgendwie fühlen sich die vielen zurückgelegten Kilometer noch gar nicht wie ein reales Erlebnis an,“ erzählt Christin Körner. Vom 1. bis zum 29. Juli war sie vom Heimatort Leipzig aus auf Wandertour mit ihrem Mischlingsrüden Adam. Der ursprüngliche Plan: Über 6 Wochen hinweg 650 Kilometer wandern entlang von vier der bundesweit elf Tierheime der TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG TIER UND NATUR, durch Sachsen, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

„Aber obwohl wir ‚nur‘ knapp 400 Kilometer gelaufen sind, fühlen sich die hinter uns liegenden Wochen sehr, sehr stimmig an. Ich hätte während dieser Zeit nichts tun können, das ich mir als ‚besser‘ vorstellen könnte“, betont Christin Körner.

Christin Körners Mission: Aufmerksam machen auf das Leid, das Menschen Tieren zufügen – und dass es andere Menschen gibt, die dieses Leid lindern. Und weil in Zeiten von Corona der TIERSCHUTZLIGA die Einnahmequellen nahezu vollständig

weggebrochen sind, war ihr Plan: Mit der Aktion „Adam läuft...“ Spenden einwerben über die Crowdfunding-Plattform „startnext“ – was gelungen ist: Über 5.000 Euro sind zusammen gekommen.

„Weil sich die zurückliegende Zeit für mich so stimmig anfühlt, kann ich noch gar nicht richtig begreifen, dass wir tatsächlich so lange unterwegs waren. Allerdings erinnern mich meine Blasen daran. Denn die notwendige Fußpflege und die Verspannungen in den Schultern werden mich

noch einige Zeit begleiten“, erzählt sie. Währenddessen leben in ihr die Erinnerungen. Zum Beispiel daran, wie Adam jeden Tag freudig wedelnd bereit stand, sobald sie morgens ihren Rucksack aufgesetzt hat. Das Wedeln blieb auch. Trotzdem kamen ihr zur Halbzeit erste Zweifel. „Da habe ich gemerkt, dass er trotz teils auch sehr langer Pausen nicht so richtig in die Ruhe gekommen ist. Fragen konnte ich ihn ja leider nicht, wie es ihm geht.“ Würde er noch über 250 Kilometer weiterlaufen? „Vielleicht. Doch ich konnte nicht einschätzen, was das für ihn bedeutet. Deshalb habe ich mich für die Rückkehr nach Leipzig entschieden,“ berichtet Christin Körner. „Mittlerweile bin ich mit der Entscheidung vollkommen im Reinen – und megastolz, dass wir überhaupt so weit gekommen sind.“

Doch bis zum Tag der Rückreise erfüllen sie berührende Erlebnisse. „Der Entschluss für diese Aktion war absolut richtig“, weiß Christin Körner spätestens nach einer Führung durch das TIERSCHUTZLIGA-Dorf in Neuhausen/Spree. Es ist das erste Etappenziel nach 12 Tagen und 200 Kilometern. Viele traurige Tier-Geschichten hört sie. Mal sind es die Schicksalsschläge der früheren Halter, die sich auf die Tiere auswirken; mal unfassbare Grausamkeiten, die Menschen den Tieren zugefügt haben. „Es ist schon schlimm, so geballt zu erfahren, wie Menschen Tiere leiden lassen, um beispielsweise Geld zu verdienen. Oder alte Hunde aufgrund ihres Alters auszusetzen, ohne zu wissen, ob sie überleben werden. Aber trotz selbst der schlimmsten Geschichte erlebt man hier so viel Lebensfreude bei den Hunden und Katzen. Das ist sehr schön zu sehen“, findet Christin Körner.

Wieder unterwegs warten Abenteuer: Wildes Campen bei Gewitter. Oder wenn der Weg plötzlich nicht mehr zu finden ist und die Tour durchs Dickicht führt – mit vollem Gepäck. „Da habe ich dann auch mal gedacht ‚Wenn du hier abrutschst, weiß das keiner!‘ Und mir ist bewusst geworden, dass ein gewisses Risiko

immer mit uns mitreist.“ Unterwegs helfen ihr viele Menschen mit Unterkunft, gekochtem Essen und Lunchpaketen. Das fühlt sich gut an. Also, gestärkt auf zu neuen Erlebnissen: „Mal hat mich ein Buntspecht begeistert oder während einer Rast eine Ameise, die ein riesiges Blatt an uns vorbeigetragen hat. Es war immer spannend, immer wieder ein bisschen anders und meistens überraschend schön.“

Dann: Ankunft im Tierheim Unterheinsdorf. „Dort gibt es zwar weniger Tiere, doch dieses kleinere Tierheim bietet dafür anderes Tolles.“ Zum Beispiel Erlebnisse mit Nutztieren: Wenn Christin Körner auf einer riesigen Wiese in einer großen Schar Hühner und einigen Schafen steht. „Schafen bin ich so nah bisher noch nicht begegnet. Und dann all diese Tiere zu sehen, wie frei sie hier leben, wie gut es ihnen geht. Dass sie in diesem Tierheim ihren Lebensabend verbringen dürfen, ohne im Kochtopf zu landen, das hat mich sehr berührt.“

Wieder etwas trauriger ist es dann tags darauf in der Katzenstation Netzschkau, einer Auffangstation für scheue, alte, kranke und wild aufgewachsene Katzen. In einem normalen Tierheimbetrieb würde es ihnen nicht gut gehen. Doch hier finden sie Freiheit und Frieden. Auch die kranken Katzen, von denen sehr viele in Netzschkau in den Tod begleitet werden. „Hier haben sie es noch einmal so richtig schön. Wie gut es ihnen geht, auf dem großartigen Freigelände und mit den vielen Rückzugsmöglichkeiten, das ist mega-cool“, freut sich Christin Körner.

Deshalb ist das Fazit sonnenklar: „Diese Wanderung zu den Tierheimen hat mich sehr bereichert. Und es freut mich ungeheuer, dass wir über 5.000 Euro an Spenden gesammelt haben. Dafür bin ich allen, die sich beteiligt haben, sehr dankbar!“ Zwar haben Adam und sie das Tierheim in Buttstädt nicht mehr erreicht. Dort werden sie aber noch hinfahren, um die Aktion symbolisch zu beenden.

Und, würde sie so eine Aktion noch einmal starten? „Unbedingt! Allerdings anders. Aber jetzt ruhen wir uns erst einmal aus.“ Wie fühlt sich die eigene Wohnung nach 4 Wochen des Lebens aus dem Rucksack an? „Meine Top-3-Liste der Gegenstände, für die ich besonders dankbar sind, habe ich ganz schnell im Kopf geschrieben: Waschmaschine, elektrische Zahnbürste und elektrischer Wasserkocher. Vor allem endlich wieder richtig saubere Wäsche tragen zu können, ist ein toller Luxus“, freut sich Christin Körner.

## Erreichte Ziele

### Das haben Adam und Christin erwandert

Neue Lebendfallen für das TIERSCHUTZLIGA-Dorf, die für das Einfangen von Streunerkatzen benötigt werden, damit sie kastriert werden können. Außerdem einen Teil der neuen Waschküche für die Katzenstation Netzschkau, ein neues Kleintiergehege für das Tierheim Unterheinsdorf und die Katzenstation Thüringen bekommt nun einen 1.000 Euro-Zuschuss für die Sanierung. Es fehlt noch das Geld für ein neues Dach für das Tierheim Oberdinger Moos, ein Gehege in der Kleintierstation Freising, Hundetransportboxen für das Tierheim Wollaberg, Trainingsgeräte für Breitenberg, eine Pferdewaage für Wardenburg, Katzenfutter für ein ganzes Jahr für München und Hilfe für den Hundetrakt im Tierheim Bückeburg.

Alle Projekte:  
<https://tierschutzliga.de/2020/06/hund-adam-laeuft-fuer-die-tierschutzliga>

# Jetzt GUTES TUN.

Das neue Futter,  
das den Tierschutz fördert.

Ihr Kauf  
tut Gutes.

[www.tierschutzliga.de/  
shop](http://www.tierschutzliga.de/shop)

**GUTES TUN  
schmeckt und  
hilft Tieren  
in Not**



Alle Erträge fließen in die Projekte der TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG TIER UND NATUR.

## Bunter Herbst - gefährlicher Herbst

Spaziergehen im Herbst macht Spaß. Auf den Wegen raschelt bei jedem Schritt das farbenfrohe Laub. Und der Kaffee danach an den schon kühleren Tagen schmeckt besonders gut. Doch für Ihren Liebling lauern draußen und drinnen leider auch Gefahren. Ob Nüsse und Kastanien oder Schokolade und Rosinen: Was uns Menschen Genuss verschafft, kann für Hunde sogar tödlich sein. Wir sagen Ihnen, worauf Sie achten sollten.

**Walnüsse:** Wir Menschen freuen uns über jeden Fund. Doch wenn sich Ihre Fellnase über die Schalen hermacht, nimmt sie womöglich einen giftigen Schimmelpilz auf, der mit bloßem Auge nicht zu erkennen ist. Dessen Gift „Roquefortin C“ greift das Nervensystem Ihres Hundes an. Die Anzeichen: gestörte Bewegungsabläufe, panische Reaktion bei Berührung, Zucken und Zittern, verstärkter Speichelfluss, Krämpfe. Diese Vergiftung kann auch zum Tod führen. Daher: Halten Sie Ihren Schatz am besten mit mitgebrachtem Wurfspielzeug auf Trab, damit er erst gar nicht nach Spielzeug sucht – und Walnussschalen findet.

**Kastanien:** Verschluckt diese ein Hund, können Darmverschluss und eine ernsthafte Schädigung des

Darmgewebes erfolgen, die eine OP erfordern. Noch ein guter Grund dafür, Ihren Hund davon abzuhalten, das Laub zu durchwühlen.

**Schokolade:** Theobromin ist in Kakaobohnen enthalten, daher besonders hoch konzentriert in dunkler Schokolade vorhanden, und kann vom Organismus eines Hundes kaum abgebaut werden. Zwar vertragen große Hunde mehr davon und eine geringe Menge heller Schokolade ist auch für kleinere nicht so tragisch. Doch sobald Ihr Hund eine größere Mengen dunkler Schokolade frisst, bleibt es womöglich nicht nur bei Magenverstimmung, Durchfall und Erbrechen. Bereits ein Viertel einer Tafel kann einen 20 Kilogramm schweren Hund vergiften. Erste Anzeichen dafür sind Hyperaktivität, Muskelzittern, unregelmäßiger Herzschlag. Darauf folgende innere Blutungen und Herzinfarkt können zum Tod führen. Löst jedoch ein Tierarzt schnellstmöglich medikamentös einen Brechreiz aus, wird Ihr Liebling wieder gesund.

**Macadamianüsse:** Auch diese sind lecker für Menschen, doch gefährlich für Hunde. Schon vier Nüsse können bei einem 15 Kilogramm wiegenden Hund eine Vergiftung auslösen, die sich innerhalb von 12 Stunden zeigt:

durch ein verändertes Laufbild, versteifte Gliedmaßen, Erbrechen und Zittern. Die Hilfe eines Tierarztes ist dann vonnöten.

**Weintrauben und Rosinen:** Wie groß die Gefahr durch diese Früchte ist, darüber streiten Experten. Einige warnen vor nahezu unabwendbarem tödlichen Nierenversagen. Doch laut des Tierarztes Dr. Henrik Hofmann sind Hunde unterschiedlich stark gefährdet. Das zeigte eine Untersuchung der britischen Giftzentrale für Veterinärmedizin in London: Bei 169 ausgewerteten Vorfällen blieben 101 Hunde symptomfrei, 68 entwickelten klinische Symptome wie Erbrechen, Durchfall, Apathie und akutes Nierenversagen, 50 von ihnen erholten sich vollständig, ein Hund erkrankte chronisch, dreizehn starben. Hat Ihr Hund Trauben genascht: Keine Panik, doch suchen Sie sicherheitshalber zügig einen Tierarzt auf.



Ausgestattet mit diesem Wissen erleben Sie einen entspannten Gassi-Herbst. Und falls Ihr Liebling doch einmal eine beunruhigende Symptomatik aufweisen sollte: Schnell zum Tierarzt – und alles wird gut.



## Mein Hund ist ein Stalker Mit Training zur gesunden Bindung

Verhält sich Ihr Hund wie Ihr zweiter Schatten? Der Ihnen auf Schritt und Tritt sogar ins Bad folgt? Schlägt er zudem Alarm, sobald sie einmal kurz die Wohnung verlassen? Häufig halten Hundehalter diese Symptome für Merkmale der unerschütterlichen Liebe ihres Hundes zu ihnen. Ein krankhaftes Verhalten möchten sie bei ihrem Schatz nicht sehen. Sollten sie aber. Denn beiden ist damit geholfen.

### Kontrolle ist eine Sucht

Spätestens dann, wenn Ihr Hund beim täglichen Spaziergang auch noch jedes Ihnen begegnende Lebewesen laut angeht, dann lautet die Diagnose: Es handelt sich um Kontrollverhalten. Vielleicht sogar schon um Kontrollzwang, der oftmals auch vermischt ist mit Verlustangst. Er verfolgt jeder Ihrer Bewegungen. Ist permanent dazu bereit, sofort aufzuspringen und sich an Ihre Fersen zu hängen. Er muss Sie kontrollieren, es ist wie eine Sucht. Wenn Sie ihn in sein Körbchen verweisen, reagiert er unruhig und sogar ängstlich. Und wenn Besuch die Wohnung betritt, will er diesen mit lautem Gekläff von seinem „Rudel“ fern halten. Ein Hund, der stets und ständig so ein „Programm“ abspult, steht unter Dauerstress.

### Eine enorme Umstellung für Doggy

Grund dafür können traumatische Erfahrungen sein, möglicherweise auch genetische Rassemerkmale. Die gute Nachricht: Dieses für alle Beteiligten massiv anstrengende Verhalten kann überwunden werden. Damit (wieder) eine gesunde Bindung entsteht, ist allerdings viel Geduld notwendig. Zuerst allerdings ist es selbstverständlich zwingend notwendig, dass die Bezugsperson die Problematik ihres Hundes erkennt. Wer jetzt verdrängt und beschönigt, bringt die fürs Training verlangte Kraft nicht auf. Denn ganz gleich, wie herzerreißend der treue Freund nun schaut und jault: Das Training muss konsequent verfolgt werden – und stellt tatsächlich eine enorme Umstellung für Doggy dar.

### Freiheit von peinigenden Stresshormonen

Behalten Sie als Kraftquell für Ihr konsequentes Durchhalten ganz einfach dieses schöne Zukunftsbild vor Augen: Sobald das Training greift, ist Ihr Hund gut an Sie gebunden und vertraut Ihnen. Er fühlt sich sicher mit Ihnen. Und kann daher entspannen, auch wenn Sie einmal nicht im gleichen Raum oder sogar nicht einmal in der Wohnung sind. Er akzeptiert andere Menschen sowie Hunde und spielt mit ihnen. Und: Sobald der Dauerstress

überwunden ist, peinigen Ihren Liebling nicht mehr die ständig ausgeschütteten Stresshormone, die bisher ein gesundes Verhalten verhindert haben. Denn ein Hund im Cortisol-Rausch kann nicht mehr auf Sie hören. Die Voraussetzung dafür ist vom Hormon überlagert. Also:

### **Auf ins Training!**

Weisen Sie dafür Ihrem Hund Ruheplätze zu. Statten Sie diese mit Körbchen oder Decken aus. Aber lassen Sie auch Räume der Wohnung frei von diesen Plätzen, denn Ihr Hund muss auch lernen, dass er nicht überall in Ihrer Nähe sein kann. Daher sollten seine klar bestimmten Rückzugsorte möglichst auch so gewählt werden, dass er von dort nicht den gesamten Raum überblicken kann. Er soll schließlich Ruhe finden, auch wenn er Sie nicht kontrollieren kann.

### **Mit dem Deckentraining zum gemeinsamen Glück**

Alles vorbereitet? Dann beginnen Sie mit dem „Deckentraining“: Führen oder schicken Sie Ihren Hund zu seinem Ruheplatz, lassen Sie ihn sich hinlegen und entfernen Sie sich bis zum Rand der Decke. Bleibt er liegen, loben Sie ihn und verwenden Sie das Wort „Decke“ bzw. „Korbchen“: „Brav, wie du auf deiner DECKE liegen bleibst!“ Will er jedoch aufstehen und Ihnen folgen, weisen Sie ihn zurück mit den Worten „Geh in dein KORBCHEN!“. Stellen Sie sich darauf ein, diese Worte viele, viele Male auszusprechen. Doch es lohnt sich! Zu Ihnen kommen darf er erst dann, wenn Sie es ihm

sagen. Zu Beginn des Trainings sollten Sie sich nicht zu weit entfernen und die Übung nur kurz durchführen. Im weiteren Verlauf vergrößern Sie langsam Distanz und Dauer. Sofern Sie mit Leckerli belohnen möchten, tun Sie dies aber nur auf der Decke. Und achten Sie darauf, dass an diesem Ort wirklich Ruhe für den Hund besteht. Lassen Sie ihn dort ganz für sich sein. Belohnen Sie Ihren Hund während des Trainings regelmäßig mit Streicheleinheiten und Leckerli. So lernt er, dass seine Bezugsperson immer wieder zu ihm zurückkommt.

### **Ihr Hund entspannt – Glückwunsch!**

Die Folge ist: Ihr Hund fühlt sich sicher, auch ohne seine permanente Kontrolle. Er kann entspannen. Erwarten Sie anfangs keine allzu schnellen Fortschritte. Doch mit der Zeit bewirkt dieses Training wahre Wunder. Erst folgt Ihnen Ihr Hund womöglich nur noch mit den Augen. Freuen Sie sich! Loben Sie ihn! Und eines Tages werden Sie es erleben: Sie verlassen den Raum – und Ihr Schatz schläft einfach weiter. Jetzt haben Sie miteinander eine gute Bindung erreicht. Herzlichen Glückwunsch!

*Sicher und  
entspannt, ohne  
permanente  
Kontrolle*



## Haarklein erklärt Den Fellwechsel richtig unterstützen

In mancherlei Hinsicht sind Hunde – fast – so wie wir Menschen. Denn sobald wir anfangen, saisonbedingt die Kleidung zu wechseln, ziehen sich unsere Fellnasen ebenfalls um – allerdings über vier bis acht Wochen hinweg: der berühmte Fellwechsel. Diese Zeit belastet den Stoffwechsel eines Hundes sehr. Die Folge können Stressanfälligkeit und Gewichtsverlust sein. Mit einigen nützlichen Handlungen unterstützen wir währenddessen unseren Schatz und reduzieren unseren Putzaufwand.

### Unterschiede zwischen Herbst und Frühjahr

So wie wir den Saisonwechsel gerne zum Kauf neuer Lieblingstücke nutzen, lässt auch unser Hund nicht einfach im Herbst sein Fell dichter wachsen. Auch er schätzt das Neue. Sobald die Temperaturen sinken, reagiert der Körper und handelt: Weg mit dem Sommerfummel, her mit dem dicken Winterpelz. Doch immerhin haaren viele Hunde im Herbst nicht so stark wie im Frühjahr, wenn parallel zu steigenden Temperaturen die dichte Winterwolle abgeworfen wird – und wir mit dem Saugen kaum noch hinterher kommen.

### Intensität des Fellwechsels

Wie intensiv der Wechsel tatsächlich ausfällt, hängt ab von Rasse, Hormonstatus und Alter des Hundes. Ältere haaren stärker als junge, kastrierte mehr als unkastrierte; Hündinnen übrigens zusätzlich vor der Läufigkeit. Einige Rassen, wie beispielsweise Yorkshire Terrier, Labradoodle oder Pudel – haaren hingegen so gut wie gar nicht. Dafür muss allerdings regelmäßig eine pflegende Hand eingreifen und ihnen einen schicken Schnitt verpassen. Andernfalls verfilzen die Haare und bieten Parasiten ideale Lebensbedingungen.

### Besonderheiten bei Welpen

Das weiche Fell von Welpen besteht aus besonders feinen Haaren. Beim ersten Fellwechsel verlieren sie ihr Babyfell und erstmalig wächst das festere und besser schützende Fell eines erwachsenen Hundes heran. Dieser Prozess dauert sehr lange, bei einigen Rassen sogar mehrere Monate.

### Ungesunder Fellverlust

Von einem natürlichen Fellwechsel können wir ausgehen, solange unser Schatz sein gewohnt glänzendes Fell zeigt. Unsere besondere

Aufmerksamkeit und ärztlicher Rat sind allerdings vonnöten, sobald das Fell stumpf ist, zudem stark ausgedünnt, mit kahlen, vielleicht sogar entzündeten Stellen, und wir ständiges Kratzen oder Lecken beobachten und das Fell penetrant riecht. Ursachen dafür gibt es viele: Von einer Allergie über Hautpilze und Stoffwechsel- oder Organerkrankungen bis hin zu Milben und Flöhen oder einer Leishmaniose. Letzteres ist eine parasitäre Infektionserkrankung, die meist von Sandmücken (vorrangig im Mittelmeerraum), aber auch beim Deckakt übertragen wird. All dies kann einen krankhaften Fellverlust auslösen. Weitere mögliche Gründe sind Mangelerscheinungen oder Stress. Daher: Haben Sie den Verdacht, dass der Fellverlust untypisch verläuft, fragen Sie besser Ihren Tierarzt.

### Den gesunden Fellwechsel unterstützen

Regelmäßiges Bürsten unseres Lieblings unterstützt dessen Fellwechsel, weil die Durchblutung der Haut und somit das Nachwachsen der Haare angeregt wird. Häufigkeit und verwendete Kämmen sowie Bürsten richten sich nach

Wenn Sie sich eine Feinstrumpfhose über die Hand ziehen und damit über den Bezug der Couch fahren, bleiben die Haare daran haften. Dieser Trick funktioniert auch mit angefeuchteten Gummihandschuhen.





Richtig bürsten, füttern, lieb haben: Dann überstehen Ihr Hund und Sie diese Zeit bestens.

dem Felltyp. Haart Ihr gelockter Schatz nicht, reichen zwei bis drei Bürsteneinsätze pro Woche. Dann geht es eher darum, ein Verfilzen zu vermeiden. Hunde mit seidigem Fell und viel Unterwolle benötigen tägliche Pflege. Doch nutzen Sie bei einer langhaarigen Rasse die richtigen Kämmen und Bürsten, die sich ohne Verhaken durchs Fell ziehen lassen. Sonst wird es unangenehm für Ihre Fellnase. Je nach Felltyp finden Sie im Handel die richtigen Instrumente. Weiterer Vorteil dieser regelmäßigen Pflege: Sie erkennen schnell einen Parasitenbefall sowie die Hautgesundheit. Und Ihr Hund verteilt weniger Haare in Haus und Wohnung, weil Sie sein Fell regelmäßig kontrolliert ausdünnen.

### **Vertrauen und Bindung vertiefen**

Sofern Ihr Hund nicht von Anfang an ans Bürsten gewöhnt sein sollte, führen Sie ihn langsam an die Instrumente heran. Auch Leckerlis können dabei helfen, Ihrem Hund diese künftige Routine schmackhaft zu machen. Beginnen Sie mit

kurzen Etappen und stoppen Sie, sobald Ihr Schatz deutliches Unbehagen signalisiert. Folgen Sie Ihrem Einfühlungsvermögen. Auch kann es sinnvoll sein, für die ersten Anwendungen zu einer weichen und flexiblen Bürste zu greifen. Nach und nach können Sie dann härtere Geräte verwenden, mit denen das Fell effektiver vom Althaar befreit wird. Schon bald werden Sie lernen, was bei Ihrem pelzigen Gegenüber am besten ankommt. Ist ein Gewöhnungseffekt eingetreten, entspannt Ihr Liebling während des Bürstens und Vertrauen sowie Bindung zwischen ihnen vertiefen sich. Welch schönes Ziel!

### **Die richtige Ernährung**

Auch mit der Wahl des Futters unterstützen Sie Ihren Hund. Weil dessen Fell zum größten Teil aus Eiweiß (Keratin) besteht, benötigt er folglich während des Fellwechsels Futter mit hochwertigen tierischen Eiweißen, die der Organismus Ihres Vierbeiners besonders gut verwerten kann. So wird die Bildung

neuer Haare bestens gefördert. Versorgen Sie Ihren Liebling ebenfalls mit Bierhefe, Biotin, Vitamin-B und Zink. Allesamt Stoffe, die auch ganzjährig für ein robustes Fell und eine gesunde Haut sowie kräftige Krallen sorgen. Jedes einzelne Haar ist außerdem von einer Lipid-Schicht überzogen. Das sind Fette, die das Fell glänzend und geschmeidig halten. Essenzielle Fettsäuren, die der Organismus nicht selbst herstellen kann, müssen mit der Nahrung zugeführt werden. Zum Beispiel mit einem täglichen Esslöffel Lachs-, Distel- oder Leinöl. Leinöl schützt zudem die Schleimhäute von Magen- und Darmtrakt. Eine einfache Lösung kann ein speziell zusammengesetztes Haut- und Fellfutter bieten. Darin sind alle Nähr- und Vitalstoffe optimal aufeinander abgestimmt. Wer hingegen diese Stoffe lieber einzeln dem üblichen Futter beimengen möchte, muss auf das richtige Mengenverhältnis achten, sonst können sich die Nährstoffe gegenseitig behindern.



Eine gesunde ausgewachsene Freigänger-Katze kann in der Theorie bis zu minus 20 Grad Celsius aushalten.

Foto: iStock-534924263 © ThomasMorkeberg

## Fit durch den Winter

### Tipps für Freigänger-Katzen

Wer weiß es besser als Sie: Ihre Katze hat ihre ganz eigenen Vorstellungen von einem gelungenen Tag. Erst recht, wenn ihr Aktionsradius über Wohnung oder Haus hinausreicht. Im Sommer ist Ihnen das ganz recht. Doch im Winter ändert sich die Situation oftmals vollkommen. Kalt, feucht, windig? Igitt! Nichts für Samtpfoten. Das steckt in ihren Genen. Schließlich sind die Vorgänger unserer Hauskatze von Asien aus über Ägypten und Südeuropa in den Norden eingewandert. Daher die naheliegende Reaktion bei Schnee

und Kälte: Tür zu! Und: Wo ist mein warmer Kuschelplatz?! Sollte auch Ihr Liebling zum Müßiggang neigen, bewahren Sie ihn bitte vor einem gänzlich durchpennten Winter. Denn Winterspeck und schlechte Laune durch Langeweile sind die Folge. Dagegen hilft nur regelmäßige Action innerhalb der beheizten vier Wände. Will Ihre Katze jedoch unbedingt nach draußen: prima! Kitten sollten allerdings besser im Haus bleiben. Mit ihrem noch dünnen Fell ohne Unterwolle erkälten sie sich viel zu schnell. Auch Jungkatzen, kranke sowie alte

Katzen sind anfällig und sollten daher nicht zu lange draußen bleiben. Ideal ist daher eine Katzenklappe oder ein draußen aufgestelltes Katzenhaus. Eine solche Wärmehütte können Sie kaufen oder selbst bauen. Inspirationen finden Sie im Internet. Achten Sie – wenn Sie beispielsweise eine alte Hundehütte umbauen – auf Sauberkeit; zudem auf gute Polsterung und Rundum-Isolierung. Mit Styropor, Kork und Fleecedecken kreieren Sie für Ihre Katze einen angenehmen Unterschlupf. Möchten Sie Ihrem Liebling draußen auch Wasser und Futter

anbieten, nutzen Sie am besten keine Metallnäpfe. Sinnvoll ist auch eine beheizbare Napfunterlage, damit nichts gefriert. Was gefressen ist, muss auch wieder raus: Ein Katzenklo im Garten hilft Freigängern, wenn sie im Winter ihr Geschäft draußen nicht verbuddeln können. Jetzt ist an alles gedacht und Sie können Ihre Katze beruhigt um die Häuser ziehen lassen – damit sie in ihrem Revier weiterhin die Kontrolle behält. Immerhin hat sie es den ganzen Sommer über mühsam verteidigt. Die Nacht sollte sie allerdings immer in den beheizten vier Wänden verbringen. Und denken Sie im Winter bei Freigängerkatzen auch daran, regelmäßig die Pfoten zu überprüfen. Die herausfordernden klimatischen Verhältnisse können zu rissigen Ballen führen, die mit Pfotenbalsam verhindert oder zumindest gelindert werden können. Falls der tägliche Streifzug durchs Revier Ihre Katze nicht hinter dem Ofen hervorlockt, sollten Sie zur Tat schreiten und Ihrem Stubentiger genügend Abwechslung bieten. Zum Beispiel mit einem hohen Kratzbaum. Von dort aus ist der Überblick über das häusliche Geschehen – zwischen dem einen und dem anderen Nickerchen – immer bestens. Und zum Schärfen der Krallen dient er auch ganz wunderbar. Noch lebendiger wird Ihre Katze, sobald Seile oder Spielzeug vom Kratzbaum herunterhängen. Sollte jedoch kein Platz vorhanden sein, bieten Sie Ihrer Katze ein Lager auf der Fensterbank an. Dort findet sie ebenfalls einen schönen erhöhten Aussichtspunkt und kann zudem das bunte Leben draußen beobachten. Kuschelig warm ist es dort auch – also ist alles vorhanden, was ein Katzenherz im Winter höher schlagen lässt. Doch nach dem Chillen auf Katzenbaum oder Fensterbank ist mal wieder ein Paukenschlag vonnöten. Auf, auf zum Workout! Doch nicht nur für Bauch, Beine, Po; jetzt steht auch ein Training für die grauen Zellen an – die Stunde des Katzenspielzeugs hat geschlagen: Zu geistiger und körperlicher Aktivität animieren Bälle und Katzenangel, auch Fummel- und Kratzbrett. Die notwendige Bewegung bringen Ihrem Liebling auch Kuschelhöhle

oder ein Tunnel. Am meisten Spaß gibt es natürlich, wenn zwei Katzen in Ihrem Haushalt leben. Dann können sie sich wunderbar jagen oder gegenseitig putzen, um danach gemeinsam Höhlen und Tunnel zu erforschen. Gibt es keinen pelzigen Spielkameraden, dann sind Sie gefragt; möglichst zweimal täglich für jeweils eine halbe Stunde. Bringen Sie Ihre Katze mit Ball, Angel und anderem Spielzeug ordentlich auf Trab. Möglichst nicht alles auf einmal, sondern verteilen Sie die verschiedenen Aktivitäten über die Woche, damit es immer wieder einen neuen Anreiz gibt. Der Handel bietet zahlreiche Spielzeuge an, die zu ausgelassenem Toben anregen. Doch es muss nicht immer ein Gerät sein. Legen Sie doch mal einen Leckerli-Parcours aus und fordern so Ihre Samtpfote heraus: Mit schwierigen Verstecken, in denen die Leckerlis erst einmal entdeckt werden müssen, um sie dann mit viel Geschick und Intelligenz hervorzuholen. Jede dieser Formen von Aktivität bereitet Ihrer Katze Vergnügen und wirkt Winterspeck sowie -depressionen entgegen. Was Ihrer Katze am besten gefällt, finden Sie schnell heraus, und Sie selbst bleiben ebenfalls mental in Bewegung, indem Sie sich ab und an etwas Neues einfallen lassen. Ihrer Katze wird's gefallen – und auch Ihnen viel Freude bereiten. Allerdings sollten sie nicht versuchen, ihr etwas aufzuzwingen. Sobald Ihre Samtpfote jedoch von allein in das angebotene Spiel einsteigt, haben Sie einen passenden neuen Anreiz entdeckt. Mit einigem gekauftem Spielzeug und Ihrer Kreativität verliert die kalte Jahreszeit schnell ihre Schrecken für Tier und Halter. Und wenn genug gespielt ist, kommt die Zeit fürs Kuschn. Dann stört höchstens der im Winter mitunter intensive Fellwechsel von Freigängerkatzen. Aber: Auch regelmäßiges Bürsten kann schon der Einstieg ins hingebungsvolle Schmusen sein. Außerdem verhindern Sie so, dass Ihre Katze beim Putzen zu viele Haare verschluckt. Bei regelmäßiger Pflege gleitet die Bürste sanft durchs Fell und sie haben eine gemeinsame Wellness-Zeit. Denn allein das Schnurren einer Katze ist wie Balsam für Ihre Seele.

## Tipps im Überblick

Stellen Sie draußen eine Wärmehütte auf. Falls Sie sie selbst bauen möchten, achten Sie auf Sauberkeit, eine gute Polsterung und Rundum-Isolierung.

Bieten Sie Wasser und Futter draußen nicht in Metallgefäßen an. Beheizbare Napfunterlagen schützen vor dem Gefrieren. Im Winter sollte auch im Garten ein Katzenklo aufgestellt werden.

Holen Sie Ihre Katze nachts nach drinnen und überprüfen Sie regelmäßig die Pfoten. Rissige Ballen können mit Pfotenbalsam behandelt werden.

Wenn Ihre Katze im Winter nicht nach draußen möchte, müssen Sie für geistige und körperliche Auslastung sorgen. Verwenden Sie abwechslungsreiches Katzenspielzeug oder legen Sie einen Leckerli-Parcours aus. Ihre Katze freut sich über die Beschäftigung und wird es Ihnen danken!

# Übergewicht bei Katzen

## Gezielt abnehmen - Gewicht halten

Hängender Bauch, kaum Taille, pralle Backen: das sieht nicht gesund aus. Wenn eine Katze dann auch noch das Idealgewicht ihrer Rasse, ihres Alters und ihres Körperbaus um 15 – 20 Prozent überschreitet, lautet die Diagnose „Fettleibigkeit“ (Adipositas). Rund 50 Prozent aller Katzen sind davon betroffen. Daher: So herzerweichend eine Samtpfote auch am Tisch bittet und so glücklich sie auch beim Naschen von Leckerlies erscheinen mag, einen Gefallen tun wir ihr dann, wenn wir sie nur mit dem Nötigsten füttern. Seien Sie aufmerksam. Wir sagen Ihnen, worauf es ankommt.

### Zu viele Pfunde machen krank

Um es gleich deutlich zu sagen: Ohne aktives Gegensteuern gegen eine ausgeprägte oder sich andeutende Adipositas hat Ihre Samtpfote kein schönes Leben mehr vor sich – und zudem ein bis zu zwei Jahre kürzeres als das einer normalgewichtigen Katze. Außerdem ist sie anfällig für Arthritis und Arthrose sowie Erkrankungen des Herz-/Kreislaufsystems. Ihr Immunsystem ist geschwächt, sie entwickelt womöglich Diabetes, verträgt Hitze schlechter, ist reizbarer und vermeidet Bewegung, sodass die Dickleibigkeit sogar noch weiter voranschreitet. Und: Eine korpulente Katze erreicht bei der Fellpflege nicht mehr alle Körperstellen und hat folglich auf dem Rücken oder am Schwanzbereich ein verfilztes Fell.

### Gründe für das Übergewicht

Besonders anfällig für Adipositas sind kastrierte Katzen bei unkontrollierter Kalorienaufnahme. Denn bei ihnen regulieren nicht mehr die Geschlechtshormone den Appetit und Stoffwechsel. Doch eine Überfütterung sollte schon bei jungen Tieren unbedingt verhindert werden, weil bereits im Welpenalter übermäßig verabreichtes Futter zur Ausbildung einer zu hohen Anzahl

von Fettzellen führt – die sich während der weiteren Entwicklung des Körpers nicht mehr verändert. So ist der Risikofaktor „Übergewicht“ beim erwachsenen Tier vorprogrammiert. Doch auch bei älteren Katzen muss die Kalorienzufuhr sorgfältig kontrolliert werden, weil das Adipositas-Risiko ab einem Alter von sechs Jahren zunimmt.

Die Rechnung ist einfach: Nimmt ein Tier mehr Kalorien auf als es verbraucht, entstehen die krankmachenden Fettpolster unter der Haut und um die inneren Organe herum. Besonders hoch ist das Risiko bei Wohnungs-Katzen aufgrund von Bewegungsmangel. Besteht dann auch noch eine genetisch bedingte Veranlagung zur Dickleibigkeit oder eine Erkrankung, ist erst recht besondere Vorsicht angezeigt. Nimmt Ihre Katze trotz mäßiger Fütterung beständig zu, lassen Sie

die Ursache unbedingt von einem Tierarzt abklären. Gemeinsam mit ihm können Sie einen strikten Diätplan aufstellen, der eine Zufuhr der benötigten Nähr- und Vitalstoffe sicherstellt.

### Die richtige Fütterung ist entscheidend

Suchen Sie den Rat eines Tierarztes bereits bei den ersten Anzeichen einer sich ausbildenden Adipositas. Ist eine Erkrankung als Ursache ausgeschlossen, erhalten Sie einen Ernährungs- und Bewegungsplan. Damit dieser fruchtet, ist Ihr aktives Mitwirken verlangt: Streichen Sie Leckerlies, füttern Sie nicht über einen Futterspender, imprägnieren Sie sich gegen Bettelversuche und nehmen Sie sich ausreichend Zeit für das Spielen mit Ihrem Tiger. Apropos: Gegen Bewegungsmangel hilft „aktives Füttern“. Also präsentieren Sie Ihrer Katze das Futter



Foto: iStock-452959665 © demnisv.dw

nicht im Napf, sondern erfinden Sie Spiele, bei denen Ihr Liebling seine Nahrung erbeutet. Doch verwenden Sie bei diesen Spielen nur das Futter der streng abgewogenen Tagesration, keine Leckerlies. Und verwenden Sie getreidefreie Kost mit hohem Fleischanteil.

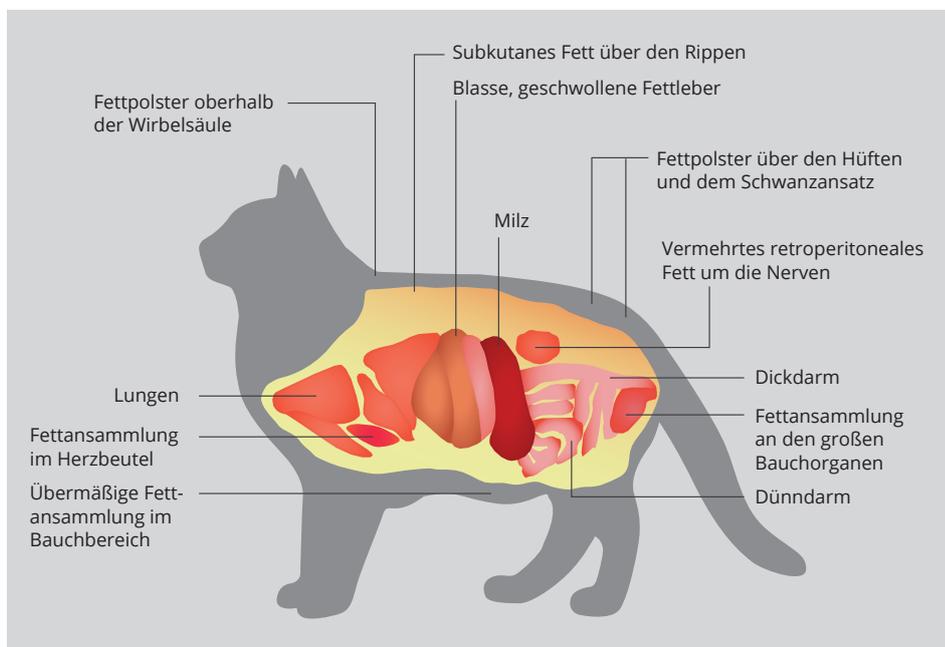
Möglicherweise ist jetzt auch der Zeitpunkt gekommen, Ihre Katze auf eine natürliche Rohfütterung umzustellen. „BARF“ steht für „Biologisch Artgerechtes Rohes Futter“, das sich für Katzen sehr gut eignet. Damit Ihr Schatz allerdings tatsächlich mit allem Notwendigen versorgt wird, sollten sie sich mit dieser Methode aufmerksam befassen, um eine Mangelernährung zu verhindern.

### Regelmäßige Kontrolle

Nachdem Sie den passenden Plan hin zum Idealgewicht erstellt haben, gilt nun ein unbedingtes Verbot von Zwischenmahlzeiten. Mit regelmäßigem Wiegen kontrollieren Sie die Gewichtsabnahme. Führen Sie am besten ein Abnehm-Tagebuch. Und nehmen Sie sich auch bei ersten Erfolgen weiterhin die Zeit für ausreichende Spielstunden. Doch überfordern Sie Ihren Liebling nicht, steigern Sie vielmehr das Bewegungsprogramm langsam von Tag zu Tag. Und: Ist die ideale Futtermenge ermittelt und das angestrebte Gewicht ist erreicht, bleiben Sie bei dieser Menge.

### Spielend abnehmen

Katzen sind verspielte Beutejäger. Nutzen Sie diesen Wesenszug, um bei Ihrem Liebling die Pfunde purzeln zu lassen. Doch gönnen Sie ihm ausreichende Erfolgserlebnisse, sonst langweilt sich Ihr kleiner Jäger. Schon ein leerer Karton inspiriert eine Katze zu ausgiebigen Spielereien: Erforschen, sich verstecken, lauern – und dann wieder hervorspringen, weil sie etwas Spannenderes entdeckt hat.



Beispielsweise ein knisterndes Papierknöllchen, einen Ball oder ein anderes Objekt, das Sie durch die Luft geworfen haben. Auch der Pappkern einer Toilettenpapierrolle wird von Ihrer Fellnase gern zur Maus erklärt. Muss sie dieser hinterherjagen, weil Sie die lockende Beute an einer Angel vor ihr herfliegen lassen, verbrennt sie lustvoll etliche Kalorien. Doch denken Sie daran: Gönnen Sie ihr auch ab und zu einen Jagderfolg.

Auch an einem Katzenbaum können Sie Spielzeug aufhängen, mit dem sich Ihr Liebling außerhalb der gemeinsamen Spielzeit beschäftigen kann. Zudem bietet er Gelegenheit zum ausgiebigen Kratzen – und natürlich zum Klettern. Die Belohnung: Beste Aussicht vom erhöhten Posten auf das Geschehen drum herum. Katzen lieben das!

Übrigens: Gemeinsames Spielen macht nicht nur Spaß. Es intensiviert auch die Beziehung zwischen Ihnen und Ihrer Katze.

Sprechen Sie mit Ihrem Tierarzt. Klären Sie ab, ob keine gesundheitlichen Gründe hinter dem Übergewicht stecken. Fragen Sie ihn auch ruhig nach Tipps. Er hat bestimmt ein paar gute Ratschläge auf Lager. Außerdem kann er Ihnen sagen, welchen Kalorienbedarf Ihre Katze hat.

# Engagement sichtbar machen

## Nur Ihre Hilfe ermöglicht wichtige Projekte

Jedes Jahr rettet die TIERSCHUTZ-LIGA in ihren elf Tierheimen zahlreiche Vierbeiner und Vögel. Statt unglaubliches Leid zu erleben, haben sie dann wieder ein schönes sowie artgerechtes Leben bei optimaler medizinischer Versorgung. Unsere Förderinnen und Förderer stellen mit ihren Projektspenden sicher, dass diese Arbeit erfolgreich und nachhaltig weitergeführt werden kann. Möchten auch Sie uns und vor allem den Tieren helfen? Mit einer Projektspende, die Leben rettet und Lebensqualität erhöht? Mit Ihrer Projektförderung werden Sie Teil des Netzwerks der TIERSCHUTZLIGA. Ihre Förderung ist ein entscheidender Beitrag, der uns Planungssicherheit gibt – und so schon bald Tierglück herbeiführt. Vertrauen Sie darauf: Jeder Spen-

den-Euro kommt an der richtigen Stelle an. Besuchen Sie doch einmal eines unserer Tierheime und lernen Sie uns und unsere Arbeit vor Ort kennen. Förderinnen oder Förderer ehren wir mit einem Namensschild an „Ihrem“ Projekt. Zwar wird für Sie der Einsatz für die Tiere die größere Bedeutung haben, aber trotzdem: Dieses Schild ist eine schöne Erinnerung an Ihren wichtigen Beitrag! Die Quarantänestation und die Hunde-Begegnungsstätte im TIERSCHUTZLIGA-Dorf, das Kleintiergehege im Tierheim Wollaberg, Hundehütten, die Lebendfallen, das Dach in Oberdinger Moos, das Kleintiergehege im Tierheim Unterheinsdorf, das Sanierungsprojekt für die Katzenstation in Thüringen – allesamt Projekte, die großzügige Einzelspender ermöglicht haben.

Diesen Personen möchten wir an dieser Stelle nochmals ganz herzlich danken. Auf diesen Seiten sehen Sie unsere nächsten drängenden Projekte. Alle müssen vor dem Winter umgesetzt werden. Dies gelingt jedoch nur mit Ihrer Hilfe.

**Helpen  
Sie uns, diese  
Projekte zu  
realisieren!**



**Kontakt:**  
Birgit Quiel  
TIERSCHUTZLIGA  
STIFTUNG TIER  
UND NATUR,  
Groß- und Pro-  
jektspender,  
E: [birgit.quiel@  
tierschutzliga.de](mailto:birgit.quiel@tierschutzliga.de),  
T: 0160/96648343

### Projekt 1

#### Begegnungsstätte - 20.000 Euro für das Tierheim Wollaberg

Wir wünschen uns für das Tierheim Wollaberg einen geschützten Kennenlernort für Mensch und Tier. An dem adoptionswillige Menschen ganz entspannt auf unsere Hunde treffen; damit sie sich gegenseitig beschnuppern und in Ruhe kennen lernen können. Integriert in diese Anlage wird ein Verkaufsraum für unsere Marke GUTES TUN. Links und rechts von diesem Raum wird die Begegnungsstätte gruppiert. Das ist unser langersehnter Traum – für rund 20.000 Euro kann er Wirklichkeit werden.



## Projekt 2

### Lebendfallen für Katzen - 1.000 Euro für das TIERSCHUTZLIGA-Dorf

Die Katzenbabys, die in unsere Tierheime gebracht werden, sind häufig krank, unterernährt, leiden an Katzenschnupfen oder noch schlimmeren Krankheiten und müssen sofort in tierärztliche Behandlung. Viele schaffen es nicht. Ein großer Kummer für die Tierpfleger. Das einzige Gegenmittel: Kastration vor allem der wilden Katzen. Deshalb benötigen wir dringend professionelle Lebendfallen inklusive Umsetzkorb, mit denen das verletzungsfreie Einfangen von Streunerkatzen oder auch verwahrlosten Katzen gelingt.

## Projekt 3

### Hundetransportboxen - 1.000 Euro für das Tierheim Wollaberg

Das Team des Tierheims Wollaberg wird regelmäßig von Veterinäramt, Polizei und Zoll um Hilfe gebeten. Diese veranlassen Beschlagnahmungen von Tieren, die dann in Wollaberg untergebracht werden. Für den Transport vom Beschlagungsort nach Wollaberg benötigen wir große und stabile Transportboxen für einen sicheren Transport.

## Projekt 4

### Eine Pferdewaage - 1.000 Euro für den Tierschutzhof Wardenburg

Auf dem Tierschutzhof Wardenburg leben viele Pferde und Ponys. Deren exaktes Gewicht zu kennen, ist hilfreich beispielsweise beim Dosieren von Medikamenten und Narkosen oder bei einer Entwurmung. Auch Pappelpferden können wir viel besser helfen, wenn wir genau wissen, ob es zu- oder abnimmt. Das bisher praktizierte Schätzen ist für uns und die Pferde nicht so gut – deshalb benötigen wir eine Pferdewaage.

## Projekt 5

### Trainingsgeräte - 1.000 Euro für das Tierparadies Breitenberg

Hunde, die in unsere Tierheime kommen, sind oftmals traumatisiert, ängstlich, können sich nicht konzentrieren, kennen nicht das Hunde-Einmaleins und sind daher schwer vermittelbar. Damit deren Leben nach einer Vermittlung in der neuen Familie besser gelingt, begleiten wir diese Hunde im Tierparadies Breitenberg mit einem entsprechenden Training. Es umfasst Sozialisierungs- sowie Erziehungsberatung, Hundeschule in Form von Einzel- und Gruppenstunden, Sozialspeleinheiten, Konzentrations- und Ruhetraining. Für dieses Training benötigen wir entsprechende Trainingsgeräte.

## Projekt 6

### Eine Waschküche - 7.000 Euro für die Katzenstation Netzschkau

In der Katzenstation Netzschkau gibt es mehrere Etagen, doch in der obersten keine Waschküche. Daher muss alles Schmutzige die Treppen hinuntergetragen werden. Das kostet sehr viel Kraft und Zeit. Allerdings: Wasseranschlüsse sind oben bereits vorhanden und unser Hausmeister kann die Installation von zwei großen Becken und einer Industriespülanlage vornehmen. Wir benötigen also nur das Material. Mit einer neuen Waschküche hätte das Schleppen ein Ende und die Tierpfleger haben mehr Zeit, um mit den Katzen zu kuscheln. Das sorgt für Lebensqualität auf beiden Seiten.

## Projekt 7

### Neuer Hundetrakt - 250.000 Euro für das Tierheim Bückeberg

Der alte Hundetrakt im Tierheim Bückeberg steht auf einem Feuchtgebiet und ist daher mehr als marode: Die Fliesen fallen von der Wand und die Böden sind nass. Ohnehin sind die zu kleinen Zwinger für eine tiergerechte Gruppenhaltung nicht geeignet. Jedoch ist ein Umbau aufgrund der vielen Schäden unmöglich; folglich soll ein neuer, tiergerechter Hundetrakt entstehen. Kalkuliert ist dieser mit ca. 250.000 Euro, daher sind wir auf sehr viel Engagement angewiesen.



Spike

## Spike

### Kinderlieber Hunde-Opa

Spike hat sich schnell bei uns eingelebt und kommt mit allen Hunden und Katzen bestens aus. Nun hat er seine Liebe zu Sarah entdeckt, der 6-jährigen Tochter von Freunden. Beide flitzen durch den Garten und wir müssen Acht geben, dass es dem alten Herrn nicht zu viel wird. Doch kuscheln gefällt den beiden auch sehr. Fährt die Familie wieder, müssen wir Spike an die Leine nehmen, er würde sonst dem Auto hinterher rennen. Für einen normalen Haushalt ist Spike problematisch, denn er kann nachts seine Ausscheidungen nicht kontrollieren und muss deshalb hinaus. Hier in unserer „Hunde-Senioren-Residenz“ lassen wir, solange die Nächte wärmer sind, einfach die Haustür in den Garten offen stehen. 16 Jahre ist dieser liebe Hunde-Opa alt und es wäre wunderbar, wenn Paten die Kosten für sein Spezialfutter und die Behandlung seiner Ohrenentzündung in der Klinik übernehmen.



Maja

Das Tierparadies im Oberdinger Moos (Bayern, Nähe Erding) ist ein Gnadenhof für Hunde, Katzen und andere Haustiere. Damit sie bei uns auch weiterhin mit viel Zuwendung versorgt werden können, sind wir auf Patenschaften angewiesen.



Nady

# Nady und Maja

## Zwei Katzendamen im Ruhestand

Nady stammt aus Kroatien. Sie kam hochträchtig zu uns und gebar zwei Junge, die vermittelt wurden. Sie ist sehr scheu und konnte sich trotz intensiver Bemühungen nicht an Menschen gewöhnen. Nady darf nicht von ihrer Freundin Zada getrennt werden, da die beiden eine innige Freundschaft verbindet. Deshalb bleibt sie in unserem großen Katzegehege und darf ihren Lebensabend bei uns verbringen. Wer unterstützt Nady, so dass sie wohlbehütet bei uns bleiben kann?

Maja hatte einen heftigen Streit mit Katern. Sie wurde stark verbissen und musste tierärztlich behandelt werden. Sie ist eine etwas ältere und zickige Katzendame. Mit ihren Katzenkumpels im Freigehege versteht sie sich mittlerweile gut, wobei sie sich auch hier abgrenzt. Mit ihren Freunden verbindet sie der große Appetit. Maja

würde am liebsten den ganzen Tag naschen. Sie darf ihren Lebensabend bei uns verbringen. Für sie suchen wir liebe Tierfreunde die für ihren Unterhalt aufkommen.



## Patentiere

### Helfen Sie den Tieren, die keine Chance auf Vermittlung haben

Mit einer Patenschaft sichern Sie un- und schwer vermittelbaren Tieren ein schönes Leben bei uns. Es sind die kranken, alten oder misshandelten Tiere. Schenken Sie ihnen bitte mit einer Patenschaft ein liebevolles Zuhause für den Rest ihres Lebens. Die Betragshöhe bestimmen Sie – und freuen sich über Post von Ihrem Schützling. Gehen Sie auch mal Gassi oder schmuse Sie mit ihm, ein vorheriger Anruf genügt. Eine Kündigung der Patenschaft ist jederzeit möglich. Auch eine einmalige Patenschaftszahlung.

Übrigens: Eine Patenschaft ist ein tolles Geschenk! Auf der Urkunde stehen Ihr Name und der des Beschenkten, der nun regelmäßig Post von seinem Schützling erhält. Oder Sie möchten Tasse, Teddy, Kissen, Handtuch oder T-Shirt mit dem Bild Ihres Patentieres erwerben? Auch ein wunderschönes Geschenk!

#### Pate werden:

Postkarte auf der Rückseite ausfüllen, frankieren und in die Post geben.

Telefonisch: (035608) 41 90 30.

Via E-Mail: [info@tierschutzliga.de](mailto:info@tierschutzliga.de)

Per Fax: (035608) 4 16 68

Bei einem Dauerauftrag bitte den Namen des Tieres nennen

IBAN DE 13 7002 0500 0009 8385 02

Mehr Infos: [www.tierschutzliga.de](http://www.tierschutzliga.de)

Weitere Patentiere finden Sie auf unserer Homepage: [tierschutzliga.de](http://tierschutzliga.de)



Abb. ähnlich



**Der Notfellchen-Fonds wurde eingerichtet, um in akuten Notfallsituationen sofort handeln zu können. Machen Sie mit und werden Sie Notfellchen-Fonds-Pate. Ihre Unterstützung kommt direkt und ausschließlich Notfalltieren zu Gute!  
DE 13 7002 0500 0009 8385 02  
Stichwort „Notfellchen“**

## **Józsi** **Vom Straßenhund zum Gentleman**

Dieses krasse Leben ist für den ca. dreijährigen Schäferhund Józsi glücklicherweise Geschichte: Gar nicht so lange ist es her, da gehörte er nahe Békéscsaba zu einer Straßengang, die ständig ungestillten Hunger schob. Deshalb rissen die Hunde auch mal Ziegen. Doch zum Glück wurden unsere ungarischen Tierheim-Kollegen herbeigerufen und nahmen Józsi mit.

Der arme Hund war in einem fürchterlichen Zustand: Halb verhungert, mit von Fliegen zerfressenen Ohren, sein rechtes Hinterbein zog er hinter sich her. Die Krallen daran waren abgebrochen und bluteten, alles hatte sich entzündet. Trotz der finanziellen Not in Békéscsaba brachten die Kollegen Józsi zum Tierarzt, der einen Tumor an dessen Pfote entdeckte – und erfolg-

reich operierte. Einige Zeit wird es noch dauern, bis die Entzündung dank Antibiotika überwunden und die operierte Pfote im schützenden Hundeschuh abgeheilt sein wird. Józsi ist ein schlauer Hund. Anfangs wehrte er sich gegen den Zwinger. „Mich einsperren? Nicht mit mir, Leute!“, schien er uns sagen zu wollen. Schließlich ist er ein waschechter Straßenhund. Doch mittlerweile ist er wie ausgewechselt, läuft zufrieden an der Leine, spielt mit dem Ball und ist freundlich zu jedem. Es scheint, als hätte Józsi begriffen, dass sein Leben nun schmerzfreier ist, sein Bauch immer voll sein wird und Menschen ihn lieben.

Doch für ein vollkommenes Happy End benötigen nun unsere Kollegen in Ungarn finanzielle Unterstützung. Józsis Behandlung und Therapie haben bisher 73.500 FT gekostet, das sind umgerechnet 209,50 Euro. Leider wurde er zudem auch noch positiv auf Herzwürmer getestet. Diese Behandlung wird noch einmal 12.000 FT kosten, das sind 34 Euro.

Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass die in Ungarn geretteten Tiere keine Schmerzen leiden müssen. Jeder Betrag hilft! Durch eine Spende von 5, 25 oder gar 50 Euro ermöglichen Sie nicht nur die Behandlung von Józsi. Zudem helfen Sie auch bei der Übernahme der Kosten für Impfungen, medizinische Behandlung, Versorgung – und sorgen letztlich für ein glückliches Leben in einer liebevollen Familie.



## Murmel im Glück ... nach 5 Jahren im gruseligen Zwinger

Hallo,  
hier bin ich mal wieder, der Murmel.  
Na, was seht ihr auf dem Foto? Einen Hund, dem es so richtig super geht? Richtig! Das bin nämlich ich und ich bin so was von glücklich! Mein Frauchen auch. Weil ich jetzt schon 1 bis 2 Stündchen brav allein zu Hause bleibe. Ansonsten muss ich natürlich alles miterleben, was Frauchen so im Haus treibt. Kochen ist echt klasse. Das duftet so schön. Dann liege ich brav dabei und beobachte alles ganz genau. Und wenn mein Kumpel und seine Freundin kommen, begrüßen wir uns erst einmal ganz innig. Wenn ich aber nach draußen will, dann hole ich einfach die Schuhe von meinen Menschen her. Naja, manchmal mach ich das einfach nur so aus Freude, weil alle wieder zu Hause sind. Und wisst ihr was? Mein Frauchen lässt mich ab und an meine Leine hinter mir herziehen! Bis sie ruft, dann renne ich ganz schnell wieder zu ihr zurück. Nur zu lange darf ich das noch nicht, dann werde ich nämlich übermütig.

Am See baden war ich schon ganz oft. Bei der Wärme tut das gut. Aber so richtig supi war für mich das Schlammloch im Wald. Da hab ich mich gleich in die Brühe gelegt. Allerdings musste Frauchen dann mit

mir an den See fahren, um das alles wieder abzuwaschen. Puhhh, die hat vielleicht an mir rumgeschrubbt. Seitdem gehe ich lieber am Schlammloch vorbei. Höchstens mal schnell einen Schluck saufen, aber reinlegen tu ich mich lieber nicht mehr.

Mit anderen Hunden is das so ein Ding. Also der Pepe is ja ganz lieb. Aber so richtig traue ich dem Frieden doch noch nicht. Der sieht ja aus wie ich. Ist nur viel älter. Aber Frauchen meint, das wird schon besser. Zur Hundeschule kann ich noch nicht, wegen diesem Corona. Naja, irgendwann wird's damit schon losgehen. Aber auch ohne Schule ist Frauchen stolz auf mich, weil ich nix kaputt mache. Na gut, mein Hasi ist jetzt ein Hamster, aber die Ohren hingen da echt nur rum.

Doof ist es nur einmal mit meinem Kumpel gelaufen. Das war so: Er hatte in seinem Zimmer Brote abgestellt. Also ich kann euch sagen, die haben echt super geschmeckt! Davon haben auch gleich 3 in mein Maul gepasst. Und während ich noch schmatzte, kam er zurück ... und fand das nicht lustig. Der hatte auch Hunger. Außerdem meinte er, ich könnte von so einem Getreide im Brot krank werden. Naja, jetzt schleiche ich immer

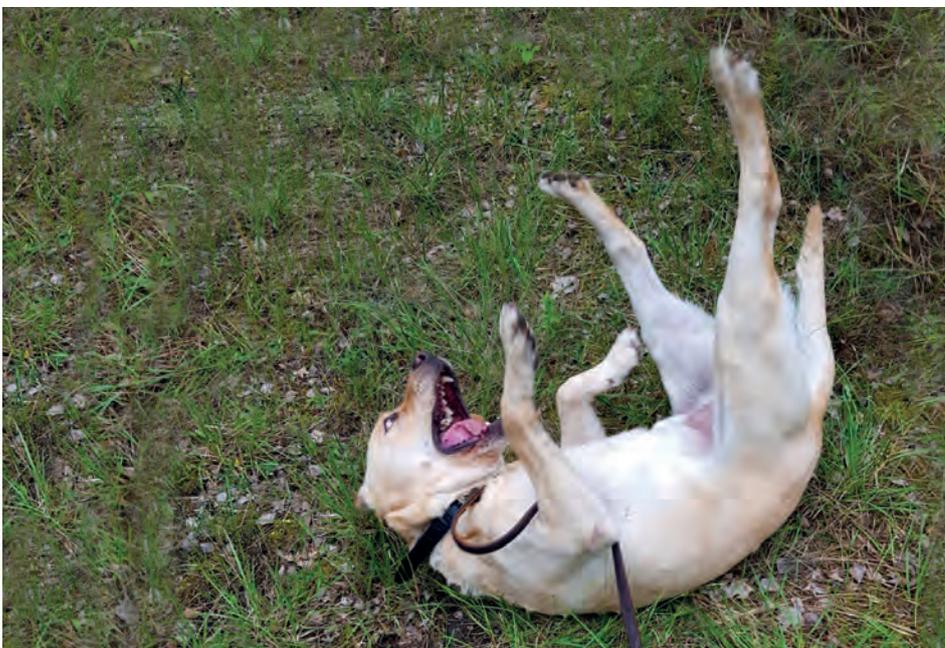
drumherum, wenn mein Kumpel isst. Aber wirklich: Superleckere Sachen hinstellen und wegrennen... Macht man denn sowas? Der weiß doch, dass ich immer Hunger habe.

So Leute, ihr seht, obwohl ich meine Familie echt auf Trab halte, lieben mich alle ganz doll und geben mich natürlich nicht mehr her. Jetzt suche ich schnell die Schuhe. Nach so viel Schreiben muss ich mal wieder schnüffeln und laufen.

Euer Murmel



Fünf Jahre lang hatte Murmel in einem winzigen Zwinger gedarbt, der kaum gesäubert wurde. Er musste auf seinem eigenen Kot leben, stank erbärmlich, war fett, traumatisiert und verängstigt. Wir haben ihn daraus befreit und aus Murmel wurde ein fröhlicher Hund, der schließlich ein tolles neues Zuhause fand!



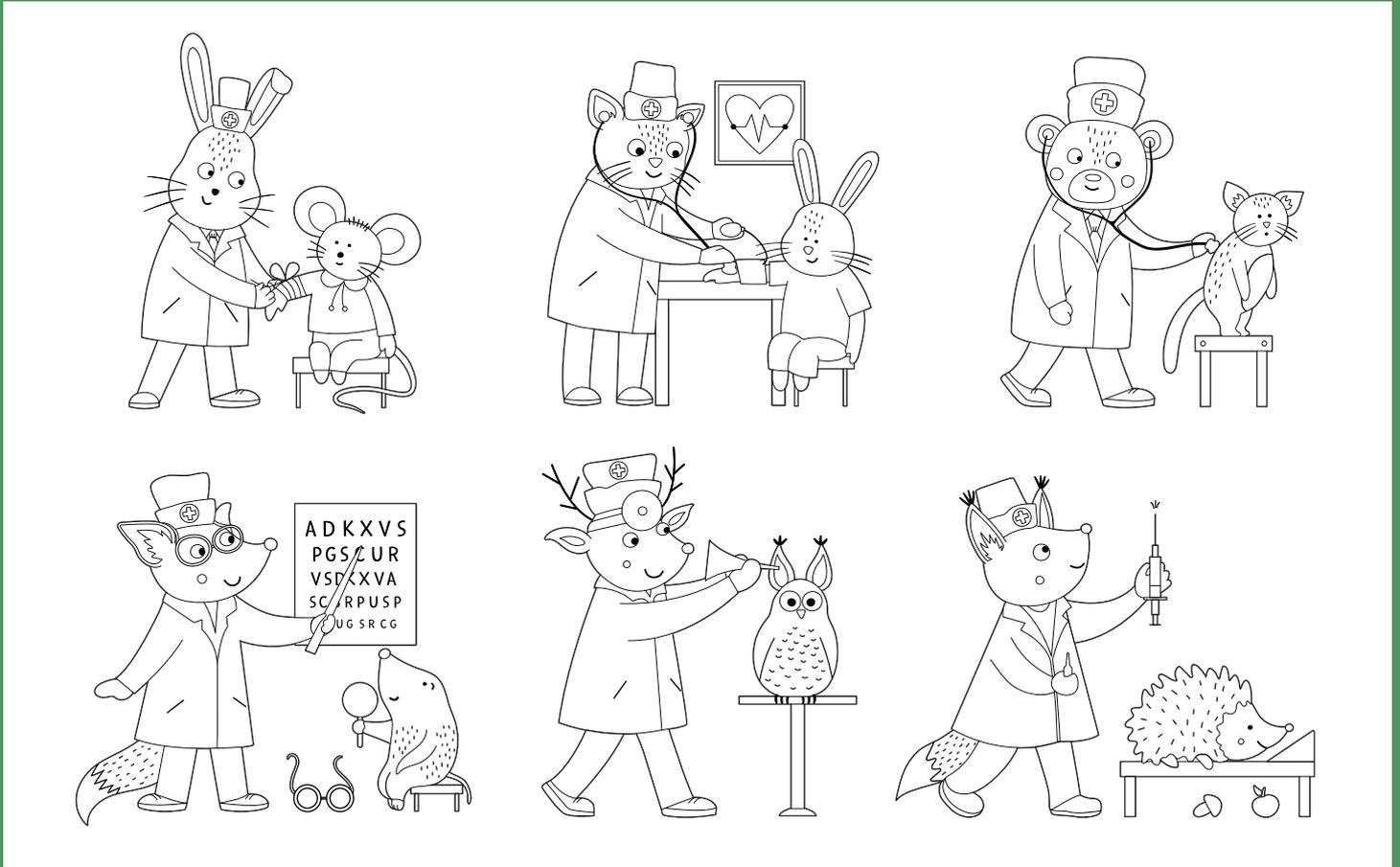
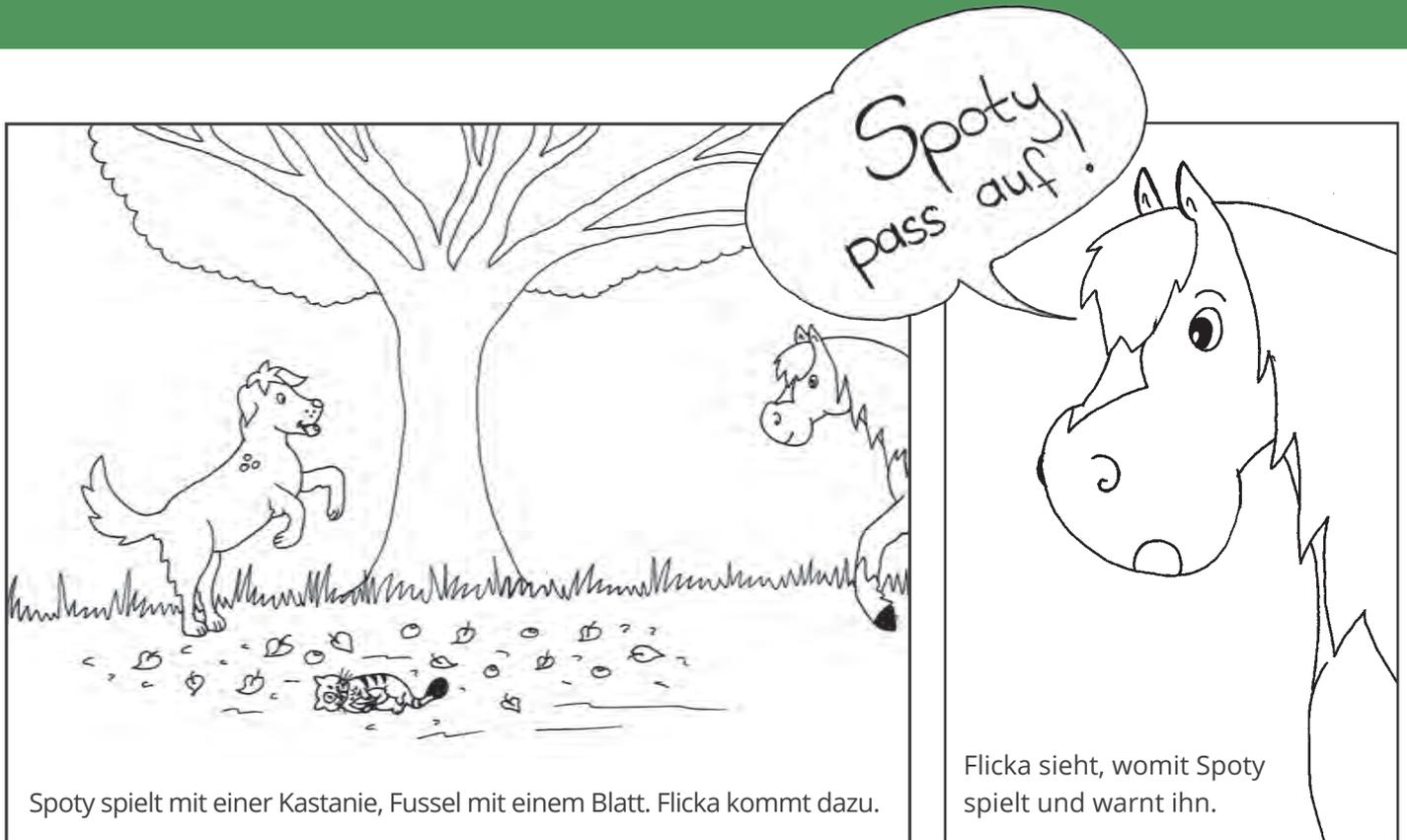


Foto: iStock-1212478502 © Lexi Claus Ausmalbild

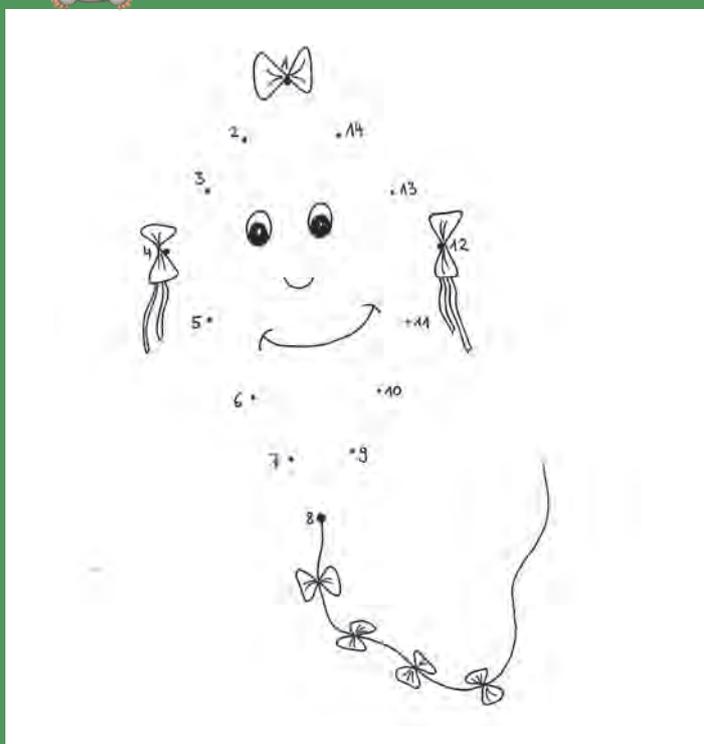
Ausmalbild: Beim Tierarzt



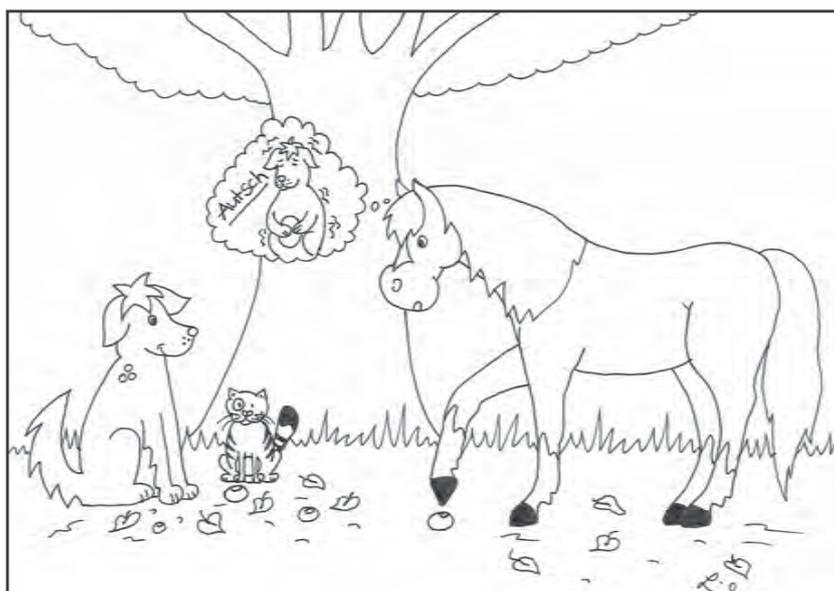


## Findest du die Maus?

Sie hat sich irgendwo in diesem Heft versteckt. Auf welcher Seite ist sie nur?



Malen nach Zahlen: Welches herbstliche Spielzeug ist hier zu sehen?



Flicka erklärt den beiden, dass durch das Verschlucken der Kastanie ein Darmverschluss oder andere schmerzhafte Sachen auftreten können.

## Impressum

Herausgeber:  
TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG  
TIER UND NATUR  
Ausbau Kirschberg 15  
03058 Neuhausen/Spree  
T: (035608) 419030  
E: info@tierschutzliga.de

Verlag:  
TIERSCHUTZLIGA GmbH  
Ausbau Kirschberg 15  
03058 Neuhausen  
T: 035608-419030  
E: info@tierschutzliga.de

Chefredaktion: Angela Ortmann  
E: Angela.Ortmann@tierschutzliga.de

Autoren: Dr. Annett Stange,  
Angela Ortmann, Andrea Thomas,  
Tanja Tiedtke, Beate Hensler, Birgit Quiel,  
Volker Höinghaus, Chiara-Noelle Jokel

Gestaltung: TIERSCHUTZLIGA GmbH

Druck: ad-con Adressen- und  
Lettershopservice GmbH  
Florianweg 48  
60388 Frankfurt

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Bezugskosten: Im Mitglieds-/Spendenbeitrag  
enthalten.

Jedwede Vervielfältigung der Bilder / Seiten  
ist untersagt.

TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG TIER UND NATUR  
Stiftungsverzeichnis des brandenburgischen  
Ministerium des Inneren Nr. 230

Spendenkonto:  
IBAN DE13 7002 0500 0009 8385 02  
BIC BFSWDE33MUE - Bank für Sozialwirtschaft

Wir befolgen das BDSG zur Wahrung Ihrer  
Privatsphäre. Die dargestellten Kampagnen  
sind nur einige der vielen Kampagnen, die die  
TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG TIER UND NATUR  
durchführt. Mit Ihrer Spende unterstützen  
Sie auch die sonstigen Kampagnen, unsere In-  
formations- und Lobbyarbeit sowie das Fund-  
raising. Zudem bilden wir Rücklagen, um eine  
kontinuierliche Tierschutzarbeit zu sichern.





## E-Mail statt Brief

Das Versenden von Briefen verbraucht große Mengen an Ressourcen und finanziellen Mitteln. Helfen Sie uns, Papier zu sparen und machen Sie es wie bereits viele TIERSCHUTZLIGA Unterstützer: Steigen Sie auf „E-Mail statt Brief“ um.

## So geht es:

Senden Sie eine E-Mail an [Heike.Browatzki@tierschutzliga.de](mailto:Heike.Browatzki@tierschutzliga.de) mit dem Betreff „E-Mail statt Brief“. Wir senden Ihnen unsere aktuellen Informationen via E-Mail zu. Die Tierrundschau erhalten Sie nach wie vor in Papierform. Bitte helfen Sie mit, Papier zu sparen, und stellen Sie auf E-Mail-Versand um!

## Unsere Tierheime

Es gelten nur die hier angegebenen Telefonnummern. Deutschlandweite Notrufnummer: (08581) 96 16-0; bitte nur in wirklichen Notfällen anrufen.

### TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG TIER UND NATUR Verwaltung

Ausbau Kirschberg 15  
03058 Neuhausen/Spree  
T: (035608) 41 90 30 | F: (035608) 416 68  
[info@tierschutzliga.de](mailto:info@tierschutzliga.de) | [www.tierschutzliga.de](http://www.tierschutzliga.de)

### TIERSCHUTZLIGA IN DEUTSCHLAND E.V.

Vorsitzende: Brigitte Fuchs  
Ausbau Kirschberg 15  
03058 Neuhausen/Spree  
T: (035608) 41 90 30 | F: (035608) 415 96,  
[info@tierschutzliga.de](mailto:info@tierschutzliga.de) | [www.tierschutzliga.de](http://www.tierschutzliga.de)

### TIERSCHUTZLIGA-Dorf

verantwortlich: Dr. Annett Stange  
Ausbau Kirschberg 15  
03058 Neuhausen/Spree  
T: (035608) 401 24 | F: (035608) 416 69  
[tierschutzligadorf@tierschutzliga.de](mailto:tierschutzligadorf@tierschutzliga.de)  
[www.tierschutzligadorf.de](http://www.tierschutzligadorf.de)  
Unser größtes Tierheim hat sich auf traumatisierte Hunde spezialisiert und nimmt sie auf, egal ob sie ängstlich, aggressiv oder schwierig sind – und sozialisiert sie.

### Tierheim Bückeberg

verantwortlich: Tanja Tiedtke  
Hasengarten 6  
31675 Bückeberg  
T: (05722) 52 20  
[tierheim-bueckeberg@tierschutzliga.de](mailto:tierheim-bueckeberg@tierschutzliga.de)

### Tierparadies Breitenberg

verantwortlich: Beate Hensler  
Adresse: Hirschenbergweg 21  
94139 Breitenberg  
T: 0173-8777650  
[beate.hensler@tierschutzliga.de](mailto:beate.hensler@tierschutzliga.de)

### Katzenstation Netzschkau

verantwortlich: Andrea Thomas  
Georgstr. 11  
08491 Netzschkau  
T: (03765) 39 29 10  
[katzenstation-netzschk@autierschutzliga.de](mailto:katzenstation-netzschk@autierschutzliga.de)  
Ehemalige Straßenkatzen, die sich nicht mehr an ein Leben mit Menschen gewöhnen lassen und nicht in ihr Revier zurück können, dürfen den Rest ihres Lebens im Katzen-Gnadenhof mit riesigem Auslauf verbringen.

### Kleintierstation Freising

verantwortlich: Anita Kiermeier  
Theodor-Scherg-Str. 1b  
85354 Pulling bei Freising  
T: 0176-71238510  
[anita.kiermeier@tierschutzliga.de](mailto:anita.kiermeier@tierschutzliga.de)  
Neben Katzen haben wir uns auf Kaninchen und Meerschweinchen spezialisiert, die meist aus schlechter Haltung kommen und erst wieder lernen müssen, Menschen zu vertrauen.

### Tierheim Unterheinsdorf

verantwortlich: Andrea Thomas  
Wiesenweg 2, OT Unterheinsdorf  
08468 Heinsdorfergrund  
T: (03765) 651 96  
[tierheim-unterheinsdorf@tierschutzliga.de](mailto:tierheim-unterheinsdorf@tierschutzliga.de)  
Neben Haustieren nehmen wir uns der verwilderten Katzen im ganzen Vogtland an. Die Katzen werden kastriert, an ihrem angestammten Platz freigelassen und regelmäßig gefüttert.

### Tierparadies Oberdinger Moos

Verantwortlich: Iris Luber  
Eger Str. 4  
85445 Oberding  
T: (0811) 17 40

### Katzenstation Thüringen

verantwortlich: Susanne Eckardt  
Samuel-Schröter-Str. 15  
99628 Buttstädt  
T: (036373) 99 80 09  
[katzenstation-thueringen@tierschutzliga.de](mailto:katzenstation-thueringen@tierschutzliga.de)

### Tierschutzhof Wardenburg

verantwortlich: Anja Fleckenstein  
Rathjenweg 14  
26203 Wardenburg  
T: 04407/9137541 oder 0160/5558107  
[tierschutzhof-wardenburg@tierschutzliga.de](mailto:tierschutzhof-wardenburg@tierschutzliga.de)  
[www.tierschutzhof-wardenburg.de](http://www.tierschutzhof-wardenburg.de)

### Tierheim Wollaberg

Verantwortlich: Brigitte Fuchs  
Falkensteiner Str. 21  
94118 Jandelsbrunn-Wollaberg  
T: (08581) 96 16-0 | F: (08581) 96 16-20  
[tierheim-wollaberg@tierschutzliga.de](mailto:tierheim-wollaberg@tierschutzliga.de)  
[www.tierheim-wollaberg.de](http://www.tierheim-wollaberg.de)  
Wir arbeiten eng mit dem Zoll zusammen und kümmern uns um geschmuggelte Hunde, meist Welpen, die an der Grenze beschlagnahmt werden.

### Katzenstation München

verantwortlich: Helga Grüning  
Feldmochinger Str. 48  
80993 München  
T: (089) 14 29 03  
[katzenstationmuenzen@tierschutzliga.de](mailto:katzenstationmuenzen@tierschutzliga.de)  
Katzen, die älter sind oder eine Beeinträchtigung haben, werden von den ländlichen Tierheimen in unsere Katzenstation München gebracht. In der Stadt werden sie meist in kurzer Zeit vermittelt.

TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG TIER UND NATUR Stiftungsverzeichnis des brandenburgischen Ministerium des Innern Nr. 230.  
Spendenkonto: IBAN DE 13 7002 0500 0009 8385 02 - BIC BFSWDE33MUE - Bank für Sozialwirtschaft. Wir befolgen das BDSG zur Wahrung Ihrer Privatsphäre. Die dargestellte Kampagne ist nur eine der vielen Kampagnen, die die TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG TIER UND NATUR durchführt. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die sonstigen Kampagnen, unsere Informations- und Lobbyarbeit sowie das Fundraising. Zudem bilden wir Rücklagen, um eine kontinuierliche Tierschutzarbeit zu sichern.

## Ja, ich möchte das **Zustiften** und Teil der Stiftung werden!

Buchen Sie einmalig den folgenden Betrag von meinem Konto ab

1.000 Euro  2.000 Euro  3.000 Euro  5.000 Euro  Euro

Name	Name	Datum	Abbuchung Tag/Monat/Jahr
Vorname	Vorname	IBAN	IBAN / Kontonummer
Straße	Straße / Nr.	BIC	BIC / BLZ
PLZ/Ort	PLZ / Ort	Datum	Datum
E-Mail	E-Mail (optional)	Unterschrift	Unterschrift

Hiermit ermächtige ich die TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG (Gläubiger-ID: DE7ZZZZ00001893374) Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Die Kündigung ist jederzeit und ohne Angabe von Gründen möglich. Die Kündigung muss in schriftlicher Form erfolgen. Ferner erhalten Sie von uns automatisch zu Beginn eines jeden Jahres rückwirkend eine Sammel-Spendenquittung. Wir befolgen die Datenschutzgesetze zur Wahrung Ihrer Privatsphäre. Wenn Sie keine Post erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten jederzeit schriftlich widersprechen.

Bitte in einen frankierten Umschlag stecken und senden an:

TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG TIER UND NATUR - Ausbau Kirschberg 15 - 03058 Neuhausen/Spree

## Ja, ich möchte für folgendes Tier eine symbolische **Patenschaft** übernehmen:

Bitte ausfüllen:

Tierheim / Name des Tieres

Buchen Sie folgenden Betrag von meinem Konto ab:

20 Euro  60 Euro  120 Euro  240 Euro  Euro  
Zahlungsweise  monatlich  vierteljährlich  halbjährlich  jährlich

Name	Name	Datum	Ab Tag/Monat/Jahr
Vorname	Vorname	IBAN	IBAN / Kontonummer
Straße	Straße / Nr.	BIC	BIC / BLZ
PLZ/Ort	PLZ / Ort	Datum	Datum
E-Mail	E-Mail (optional)	Unterschrift	Unterschrift

Hiermit ermächtige ich die TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG (Gläubiger-ID: DE7ZZZZ00001893374) Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Die Kündigung ist jederzeit und ohne Angabe von Gründen möglich. Die Kündigung muss in schriftlicher Form erfolgen. Ferner erhalten Sie von uns automatisch zu Beginn eines jeden Jahres rückwirkend eine Sammel-Spendenquittung. Wir befolgen die Datenschutzgesetze zur Wahrung Ihrer Privatsphäre. Wenn Sie keine Post erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten jederzeit schriftlich widersprechen.

Bitte in einen frankierten Umschlag stecken und senden an:

TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG TIER UND NATUR - Ausbau Kirschberg 15 - 03058 Neuhausen/Spree

## Ja, ich bestelle **Gutes tun** und unterstütze den Tierschutz!

Buchen Sie den Rechnungsbetrag meiner Bestellung einmalig von meinem Konto ab

Name	Name	Datum	ab Tag/Monat/Jahr
Vorname	Vorname	IBAN	IBAN / Kontonummer
Straße	Straße / Nr.	BIC	BIC / BLZ
PLZ/Ort	PLZ / Ort	Datum	Datum
E-Mail	E-Mail (optional)	Unterschrift	Unterschrift

Hiermit ermächtige ich die TIERSCHUTZLIGA GmbH (Gläubiger-ID: DE2ZZZZ0000208026) Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Die Kündigung ist jederzeit und ohne Angabe von Gründen möglich. Die Kündigung muss in schriftlicher Form erfolgen. Wir befolgen die Datenschutzgesetze zur Wahrung Ihrer Privatsphäre. Wenn Sie keine Post erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten jederzeit schriftlich widersprechen.

Bitte in einen frankierten Umschlag stecken und senden an:

TIERSCHUTZLIGA GmbH - Ausbau Kirschberg 15 - 03058 Neuhausen/Spree

## Ja, ich möchte die **TIERSCHUTZLIGA Tierheime** dauerhaft unterstützen!

Buchen Sie folgenden Betrag von meinem Konto ab:

20 Euro  60 Euro  120 Euro  240 Euro  Euro  
Zahlungsweise  monatlich  vierteljährlich  halbjährlich  jährlich

Name	Name	Datum	ab Tag/Monat/Jahr
Vorname	Vorname	IBAN	IBAN / Kontonummer
Straße	Straße / Nr.	BIC	BIC / BLZ
PLZ/Ort	PLZ / Ort	Datum	Datum
E-Mail	E-Mail (optional)	Unterschrift	Unterschrift

Hiermit ermächtige ich die TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG (Gläubiger-ID: DE7ZZZZ00001893374) Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Die Kündigung ist jederzeit und ohne Angabe von Gründen möglich. Die Kündigung muss in schriftlicher Form erfolgen. Ferner erhalten Sie von uns automatisch zu Beginn eines jeden Jahres rückwirkend eine Sammel-Spendenquittung. Wir befolgen die Datenschutzgesetze zur Wahrung Ihrer Privatsphäre. Wenn Sie keine Post erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten jederzeit schriftlich widersprechen.

Bitte in einen frankierten Umschlag stecken und senden an:

TIERSCHUTZLIGA STIFTUNG TIER UND NATUR - Ausbau Kirschberg 15 - 03058 Neuhausen/Spree



**TIER  
SCHUTZ  
LIGA**

Bitte aus-  
reichend  
frankieren

An die \_\_\_\_\_

Verwaltung der TIERSCHUTZLIGA

Ausbau Kirschberg 15

03058 Neuhausen / Spree

TR03/20



**TIER  
SCHUTZ  
LIGA**

Bitte aus-  
reichend  
frankieren

An die \_\_\_\_\_

Verwaltung der TIERSCHUTZLIGA

Ausbau Kirschberg 15

03058 Neuhausen / Spree

TR03/20



**TIER  
SCHUTZ  
LIGA**

Bitte aus-  
reichend  
frankieren

An die \_\_\_\_\_

Verwaltung der TIERSCHUTZLIGA

Ausbau Kirschberg 15

03058 Neuhausen / Spree

TR03/20

### Zusätzlich zu der Patenschaft bestelle ich noch:

- Tasse mit dem Bild meines Patentieres,  
für 14,95 € inkl. Versandkosten
- T-Shirt mit dem Bild meines Patentieres,  
für 15,95 € inkl. Versandkosten (Größe \_\_\_)
- Tedy mit dem Bild meines Patentieres,  
für 19,90 € inkl. Versandkosten
- Kissen mit dem Bild meines Patentieres,  
für 17,90 € inkl. Versandkosten
- Handtuch mit dem Bild meines Paten-  
tieres, für 19,90 € inkl. Versandkosten

Bitte haben Sie Verständnis: Bestellungen  
der Patenschaftsgegenstände sind nur  
gegen Vorkasse und in Verbindung mit  
einer bestehenden Patenschaft möglich.  
Bitte überweisen Sie den oben angege-  
benen Betrag mit dem Stichwort: „Tasse /  
Teddy / Kissen, etc.“ an:

TIERSCHUTZLIGA GmbH

IBAN DE46 7002 0500 0009 8511 00  
BFSWDE33MUE Bank für Sozialwirtschaft



Abb. ähnlich

Bitte aus-  
reichend  
frankieren

An die \_\_\_\_\_

Verwaltung der TIERSCHUTZLIGA

Ausbau Kirschberg 15

03058 Neuhausen / Spree

TR03/20